

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 97. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 204.

Erste Ausgabe  
Sonntag, 26. Februar 1911.  
Verlagsgesellschaft f. d. halle'sche Zeitung, Halle a. S., Postfach 100.  
Verlagsgesellschaft f. d. halle'sche Zeitung, Halle a. S., Postfach 100.  
Verlagsgesellschaft f. d. halle'sche Zeitung, Halle a. S., Postfach 100.

### König Ferdinand von Bulgarien.

Zu seinem 50. Geburtstag am 26. Februar.  
Die Bulgaren haben Grund, am 26. Februar dieses Jahres den 50. Geburtstag ihres Zaren, den sie vor nunmehr bald 25 Jahren auf ihren damals noch tributpflichtigen Thron erhoben, mit allem nationalen Enthusiasmus zu feiern.  
Neben dem König Carol von Rumänien ist König Ferdinand von Bulgarien die bedeutendste politische Persönlichkeit auf dem Balkan. In ihm hat sich die Energie seiner Regierung am besten ausgedrückt, rühmend für den Energie seiner Regierung den Erfolg nach, doch deren zielbewusste Hand Anführer dinständliches für die Konsolidierung der Balkanpolitik im Interesse der europäischen politischen Gesamtlage geleistet hat. Durch die kulturelle Entwicklung Bulgariens, die dem mit deutscher Gründlichkeit und deutschen Wissen ausgestatteten Fürsten aus dem Hause Koburg fast ausschließlich zu danken ist, bekam der Balkan einen neuen inneren Zusammenhang mit der osteuropäischen Vormacht. Bulgarien trat in die Reihe der europäischen Kulturstaaten ein. Es war ein Staat im modernen Sinne geworden, dem man gerade hier auf dem Balkan politische Aufgaben gern zuerkennen konnte. Ein scharfer Wettstreit ist dadurch für die europäische Politik auf der Welt geschaffen worden, und nichts ist mehr für den allgemeinen Frieden zu wünschen, als daß die übrigen Staatengebilde des Balkans sich nach dem Muster Bulgariens kulturell, national und politisch entwickeln. Das Königreich Bulgarien genießt heute eine entschiedene Reputation bei den Mächten. Man hat ihm gegenüber das Gefühl gewisser historischer und gesellschaftlicher Gleichberechtigung, was man von den Serben und auch von anderen Balkanstaaten nicht ohne weiteres sagen kann.

Die Entwicklung des Staates, Landes und Volkes Bulgariens ist in den letzten 25 Jahren unter der Regierung des Königs Ferdinand so rapid vor sich gegangen. 1879, als der junge und hochbegabte Prinz Alexander von Battenberg mit der Aufgabe, die Bulgaren selbständig vom türkischen Joch zu machen, den bulgarischen Fürstenthron bestieg, wogte das Land in politischem und nationalem Chaos. Als der Fürst Alexander 1886 abdankte, mußte, lagen die Dinge, nunmehr in Anhalt gegenüber, noch verwickelter. Der neue Fürst, Prinz Ferdinand von Koburg-Kohary, der, 26jährig, am 7. Juli 1887 in Sofia seinen Einzug hielt, fand zwischen Bulgariens und Ausland eine tiefe, schier unüberbrückbare Kluft vor. Was der Battenberger ihm als vortrefflich hinterlassene hatte, war eine gut organisierte, im Kampfe rühmlich erprobte Armee. Der siegreiche Krieg gegen Serbien unter dem Battenberger war damals der Bulgaren stolzes Hochgefühl. Was die russischen Entschädigungen hatten eine gewisse Bitterkeit im Volk zurückgelassen, Alles in allem: die Stimmung zum Empfangen des neuen Fürsten aus dem Hause Koburg war 1887 ziemlich geteilt. Heute nach bald fünfundsundzwanzigjähriger Herrschaft, raktischer, mit den ordinarischen Widerständen ringender Regierungsrat des Königs Ferdinand ist für ein in Lande vor Bewunderung, Ehrerbietung und Dankbarkeit. Die einst dem Fürsten Alexander von Battenberg zugefallene Hauptaufgabe, nach beinahe 500jähriger Serben unter türkischer Herrschaft den tapferen Bulgaren Selbständigkeit und Freiheit zu erringen, hat der Nachfolger Ferdinand glänzend gelöst, bis zum Ende gelöst, indem er vor zwei Jahren Bulgarien den Tributrecht der Porte vollständig entzog und zur souveränen Monarchie mit sich selber als Zaren an der Spitze proklamierte. Höher als zur historischen Selbständigkeit kann ein Fürst sein Volk nicht führen.

Unter den gerade auf dem Balkan gegebenen Verhältnissen konnte nur eine Persönlichkeit von staatsmännischem Bewußtsein eine derartige Mission erfüllen. Das historisch gebundene Regierungsglied der Koburger kam im Fürsten Ferdinand zur zielbewussten Entfaltung. Mitterleiderleits hat er das Blut der Orleans in den Adern, väterlicherseits unarabisches Blut. Und diese Mischung überlegen, beherrschender Staatsflugheit und schmiediger Entschlußkraft scheint in ihm zu jenem Mägen, dann aber Wagen zusammengeflohen sein, dem die Politik des Königs Ferdinand ihre Erfolge verdankt. Er trat 1887 in Bulgarien die Regierung an, wieder von Ausland noch von der Türkei anerkannt. Er konnte damals noch mit nichts aufwarten, um Interesse für sich und sein Land zu verlangen. In still schaffender Kulturarbeit und in politischer Flugheit und Zurückhaltung machte er aus Bulgarien einen Staat, in dem nach westeuropäischem Muster die Verfassung, die Armee, die Finanzwirtschaft, die Volkswirtschaft zu ausgestaltet wurden, daß das nationale Ehrgefühl der Bulgaren anfang, Berechtigung zu haben. Die Eisenbahnen wurden ausgebaut; die Landwirtschaft genoss die staatliche Unterstützung; das Handwerk gewann an Konsolidierung; dem Bergbau wurde nachgeholfen. Die Steuerverhältnisse wurden geregelt. Als ein Akt politischer Flugheit erschien 1896 die Laufe des Brander'schen Krieges im griechisch-orthodoxen Glauben. Damit war die Freundschaft mit Ausland, die den Bulgaren zu ihrer historischen Entwicklung unbedingt nötig war, neu befestigt. An der Seite Auslands konnte jetzt Bulgarien politisch auftreten und ruhig seiner inneren Ausgestaltung entgegengehen. Es

zählt heute auf einer Fläche von 96 345 Quadratkilometern 4 1/2 Millionen Einwohner. Die Friedenspräsenzstärke der Armee beträgt 58 000 Mann, die Kriegsmannschaft 130 000 Mann. Die Staatseinnahmen betragen 1909 in Wert 124 1/2 Millionen. Die Einfuhr beträgt 129,9 Millionen, die Ausfuhr 90,2 Millionen Wert. 2055 Postämter und 1700 Kilometer Eisenbahn sorgen für den Verkehr. Die Hauptstadt Sofia, 1887 noch ein Dorf, ist heute eine modern ausgebaut Stadt von 83 000 Einwohnern.  
Literatur und Bildung stehen in Bulgarien auf europäischer Kulturhöhe. In ihrer Entwicklung merkt man den deutschen Einfluß, der namentlich trotz des bulgarisch-nationalen Bodens, auf dem heute Hof und Regierung stehen, gerade hier seine Bedeutung nicht verleugnet hat. Seine Deutlichkeit hat König Ferdinand immer offen bewiesen, zuletzt noch, als er sich, der seit 1899 Wittler gewesen war, am 28. Februar 1908 mit der Prinzessin Eleonore von Ruß j. L. vermählte.

### Freisinnige Wahlreden.

Es wird uns geschrieben:  
Obwohl uns noch fast ein volles Jahr von dem voraus-sichtlichen Termin der Neuwahlen zum Reichstage trennt, hat doch schon an verschiedenen Orten die Wahlpropaganda begonnen. Besonders die Linksliberalen erscheinen an einzelnen Orten früh am Platze und versuchen die Wähler glauben zu machen, als ob sie stets die einzig wahren Vaterlandsfreunde und Volksglieder gewesen seien und nur die und da durch die eigenmächtige Politik der allmächtigen Zunker- und Agrarierclique, durch die rückwärtslose Machtbehauptung des allgemaligen „Schwarz-blauen Blochs“ gehindert seien, das zur Ausführung zu bringen, was sie als einzig wahre Freunde des Mittelstandes, des kleinen Mannes sich zum Ziel gesetzt hätten. Da scheint es angebracht, einige dieser freisinnigen Aeußerungen, die leicht mit Überhandtun werden können und auch mißverständlich werden sollen, richtig zu stellen, damit nicht nahe Gemüter, die bedauerlicherweise sich von politischen Leuten allzu fern halten, sich sagen: Das ist doch alles gar nicht so schlimm, manches sogar recht annehmbar, so können wir doch auch einmal einem Liberalen die Stimme geben.

Wir wollen nun keineswegs hier eine erschöpfende Diskussion über den Stapel lassen, es sollen vielmehr in loier Auseinandersetzung einige Ausführungen freisinniger Wahlredner aus jüngster Zeit aus der schieben in die richtige, den Tatsachen entsprechende Beurteilung gerückt werden.

Da erzählt ein freisinniger Redner, Fürst Bismarck habe mit den Liberalen den Ausbau des Deutschen Reiches vollbracht. — Ja, ist denn nicht das Deutsche Reich aus Blut und Eien geschaffen worden? War es nicht die Schlagfertigkeit unseres Heeres die diese Erfolge erst ermöglichte, und waren es nicht die Liberalen die die Heeresorganisation hintertrieben hatten, so daß sie gegen den Willen der Volksvertretung, in der der Liberalismus damals die Mehrheit hatte, durchgeführt werden mußte? Hat nicht auch am Vorabend des großen Krieges der freisinnige Führer Bismarck die Abrüstung befürwortet? Oder hat etwa die liberale Wirtschaftspolitik in den ersten Jahren des neuen Reiches dem Reiche zum Segen gedient, den Ausbau des Reiches gefördert? Im Gegenteil, die gemaltliche wirtschaftliche Krise in der Mitte der 70er Jahre war das Werk des Liberalismus, und daß es besser wurde, danken wir dem Umstände, daß sich Fürst Bismarck 1878 von den Liberalen abmante und eine nationale Wirtschaftspolitik durch den Uebergang vom Freihandel zum Zollsoll in die Wege leitete. Die Erhaltung des Friedens, die die gewöhnliche Entwicklung des Wirtschaftslebens gewährleistete, aber ist in allererster Linie dem Umstände zu verdanken, daß wir unsere Armee und unsere Flotte treis schlagfertig erhielten. Wer hat gegen die Heeres- und Marinevorlagen in den Jahren 1874, 1880, 1887, 1889, 1893, 1897, 1899 und 1905 gestimmt? Der Freisinn. Bietet die Tatsache, daß zurzeit auch der Freisinn für Seeresvorlagen zu haben ist, eine Gewähr dafür, daß er, wenn er einmal wieder zu größerem Einfluß gelangen sollte, nicht zu seiner alten Gepflogenheit zurückfallen wird? Hat das deutsche Volk vergessen, daß dieser Freisinn, der jetzt so oft den Namen des Fürsten Bismarck im Munde führt, dem Achtzigjährigen die Begleitwünsche durch den Reichstag vertweigerte?

Zum Ausbau des Deutschen Reiches war ferner die vom Fürsten Bismarck inaugurierte Kolonialpolitik unentbehrlich, die ebenfalls vom Freisinn auf das heftigste bekämpft worden ist.

Und weiter, Der Freisinn will neuerdings sein warmes Herz für den Mittelstand entdecken. Wo sind die Laten? Der Freisinn stimmte 1881 gegen die Landversteigerungen, 1890 gegen die gewöhnlichen Zinsbeschränkungen, 1896 gegen die Einschränkung der Dividenden- und Bonitätenrentensteuer, gegen die Bekämpfung des Hausierhandels und des Detailhandels, 1900 gegen die Kurvensteuer, gegen die Handwerkskammern und den Befähigungsnaheis im Baugewerbe, 1904 gegen die Kaufmannsgerichte, 1906 gegen die Stofung der Brauereier zum Schutz der kleineren Betriebe,

gegen Zigaretten- und Zantiensteuer, 1909 gegen die Steuererhöhung der Wertpapiere, die Zalonsteuer, die Umsatzsteuer, die Wertzuwachssteuer, gegen den Ausfuhrzoll auf Rohren und Holz, gegen die Millionensteuerversteuer zum Schutz der Kleinrentner und hat alle Steuern gegen die Börse 1884, 1894, 1900 und 1909 abgelehnt. Dagegen stimmte er für die Erbschaftsteuer, da sich seiner Meinung nach das von ihm allein geschätzte mobile Kapital dieser Steuer am besten entziehen kann.

Und ist der Freisinn, der jetzt so offenkundig mit der Sozialdemokratie liebquält, etwa jemals für die berechtigten Forderungen der Arbeiter eingetreten? Bei den Gesetzen zur Einführung der Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung, der Einführung gewerblicher Schiedsgerichte usw. stand der Freisinn auf Seiten der Gegner dieser Gesetze. Was ruhig die und da ein freisinniger Reichstagskandidat sich als Gegner der Sozialdemokratie befehen, das darf uns nicht täuschen, lautet doch meistens der Nachsatz: Das schließt ein taktisches Zusammengehen bei den Wahlen nicht aus.

Daß ganz besonders der Freisinnigen, wie sie uns ebenfalls jetzt oft glauben machen wollen, bauerfreundlich sind, das haben sie durch Laten „bewiesen“, indem sie gegen die landwirtschaftliche Schutzpolitik, gegen die Wucherersteuer, gegen die Landwirtschaftskammern, gegen den Vorkontenhandel in Getreide, gegen das Viehhaltungsgebot und anderes mehr stimmten! Sie, die dem Großbetriebe in Handel und Industrie jede Förderung angeheben lassen, bekämpfen den Großbetrieb in der Landwirtschaft aufs äckerste und haben Groß und Klein in der Landwirtschaft gegen einander aufgebracht, obwohl zwischen Groß- und Kleinbetrieben in der Landwirtschaft eine enge Interessen-gemeinschaft vorhanden ist, obwohl der Großgrundbesitz auch für den kleinen Pächter unentbehrlich ist. Nein, der Freisinn ist bauerfeindlich, darum unterließ er auch den Sanftmütigen und stellt sich dem Bauernzertüftlerungsbande gegenüber feindschaftlich.

Also, wo freisinnige Wahlredner erscheinen und Entinnen machen, da seien ihnen die hier angeführten unüberleglichen Tatsachen entgegengehalten. — khp —

### „Klassenjustiz“.

Daß die Sozialdemokratie immerfort behauptet Mißtrauen gegen unsere Rechtsprechung, ist wieder etwas Neues, noch unbewiesen. Der „Vorwärts“ schreibt am 30. Juli 1908 in einer Abhandlung über die Möglichkeit einer Art Verfassung der Justiz mit der Sozialdemokratie, daß gemeinsame öffentliche Urteile gegen die Sozialdemokratie in der Klassenjustiz nicht zu erwarten seien, solange die Klassen bestehen, auch eine Klassenjustiz geben muß. Wir müssen daher auf den Gedanken, die Sozialdemokratie zu befriedigen, einfach verzichten, zumal der Vorwurf der Klassenjustiz für sie ein Mittel des politischen Kampfes ist. Der Vorwurf befehtige das in Fern, indem er ausführt:

Es ist nicht, das ganze Problem der Klassenjustiz auf dem Parteien zu beschränken. Ich bin überzeugt, daß eine solche Verhandlung sowohl praktische Früchte tragen, als auch vor allen Dingen eine ungeheure agitatorische Wirkung üben würde. Abgesehen von Militärmaßnahmen, ist es die Klassenjustiz, die die Massen aufheit und aufregt.“

Das ist deutlich genug.  
Wie steht es denn nun aber in Wirklichkeit mit den gerichtlichen Mißgriffen und Fehlsprächen? Nach der Reichsjustiz waren z. B. im Jahre 1907 — 1 370 943 Straftaten im Reiche anhängig, darunter wegen Verbrechen bei den Schöffengerichten rund 419 000, bei den Strafkammern 28 000, wegen Verbrechen bei den Strafkammern rund 50 000, Schöffengerichtssachen über 4200. Was bedeutet es nun gegenüber diesen Zahlen, wenn bei mißlichem Sachen jährlich vielleicht 12 oder 30 Urteile gefunden werden, bei denen der Richter auch einmal menschlichen Schwächen unterworfen gewesen ist, bei denen Fehler, Mißgriffe begangen worden sind? Es ist ein Frevel am deutschen Volke, die Fehler, die begangen worden sind, zu verlagern und dadurch das Vertrauen des Volkes zur Rechtsprechung zu untergraben. Nun, unabhängig im mathematischen Sinne ist überhaupt kein Vernein. Aber das, was man einführen kann an richterlicher Unabhängigkeit, das haben wir im Deutschen Reich, und sind denn etwa die Laten, die wir als Schöffen zuziehen, unabhängiger als die Berufsrichter? Der Late ist doch im Grunde genommen an sich abhängiger von äußeren Einflüssen, abhängiger von der suggestiven Kraft der schwandten öffentlichen Meinung. Der Berufsrichter wird in jahrzehntelanger mißlicher Ausbildung erst zur objektiven Würdigung erogen. Er ist nicht in den Einflüssen rein oratorischer Meisterleistungen von Verteidigern und auch Staatsanwälten ausgeheilt wie der Late. Richter würden wünschen, die Richter abhängig werden sollen von den Massenmeinungen, wenn die Richter und Schöffen gar im Wege des allgemeinen, gleichen Wahlrechts vom Volke gewählt werden sollten! „Schmeichelei ist genau

Verantwortung des Verfassers für den Inhalt der Artikel. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der Artikel. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der Artikel.

ebenfalls unverfälscht, ob ich sie an einen Hochherzog richte oder an das Volk. Als solche Schmeichelei aber betrachte ich es, wenn es so dargestellt wird, als ob das Gefühl der Wölven untrüglich und unfehlbar sei. Die Gefühle aller Völkervereinigungen und unserer eigenen Partei lehnen mich, daß das Volksgewissen gestärkt werden kann," so erklärte der Sozialdemokrat v. Hoffmann in Dresden.

Sehen wir uns doch die Zustände an, die herrschen, wo jene Wünsche tatsächlich schon verwirklicht sind, wo das Volk im freien geistlichen Wahrt die Richter, die Gewissensräte und die Schöffen wählt, in den Vereinigten Staaten von Amerika! Das freimüthige sozialdemokratische „Berliner Tageblatt“ vom Juli 1909 schreibt:

„Genau so verhält sich das Volk des Gebietes gegenüber den Dienen und Einbrechern, die als politische Anhänger und Wähler kommen bei den Wahlen tätig sind. Es kommen vor den „Court of General Sessions“, wo ein einziger Richter mit geschworenem Recht spricht. Diese Richter werden gewählt. Mit Ausnahme eines einzigen Kandidaten sind die Kandidaten von Zählung und Zahl. Von den Leuten die nicht es, daß sie sogar eine Vereinigung zum Zwecke ihrer Mitglieder vor gerichtlicher Verfolgung haben.“

Dasselbe Organ schreibt am 29. Dezember 1909 unter der Ueberschrift „Amerikanische Justizreform“:

„Bei der Befragung der anderen Stellen, aber besonders bei der Ausübung der Richterposten, die durch Volkswahl erfolgt, spielen parteipolitische Momente fast in der Regel eine Rolle, so daß man von einer Unabhängigkeit dieser Richter im europäischen Sinne nicht gut sprechen kann. Sogar Tammany Hall als andere politische Organisationen dieser Art haben einen Teil der von ihnen ausgeübten Macht dem Umstände zu verdanken, daß die durch ihren Einfluß ernannten oder ernannten Richter zu Gegenständen der öffentlichen Kritik verurteilt werden, — Gegenstände, die zunächst nicht bestrafen, daß sie nach Wunsch die Urteilsfällung so wesentlich befehligen oder verzögern werden ist, daß die Schlichtung dieser Organisationen in der Lage waren, in der einen oder der anderen Weise zum mindesten den unmittelbaren Folgen eines Rechtsbruches zu entgehen.“

Nun, das sind doch wirklich Beispiele, die nicht verlockend sind. Nun werden die Sozialdemokraten sagen, drücken sie das Volk nicht genügend aufwärts durch eine Partei wie die übrige, ihre Leute seien viel objektiver, viel unabhängiger. Ja, die Herren Sozialdemokraten werden doch zugeben, daß sie jedenfalls die Weiten von sich auf ihre Parteiliste setzen, und daß also daraus, wo diese Herren sich dort befinden, ein Schritt auf die übrigen gesogen werden kann. Wird nun die Unabhängigkeit der Richter, und die Ueberlegenheit der Richter, die Sozialdemokratischen Delegierten auf dem Dresdener Parteitag vom „Vorwärts“ gerügt? Der „Vorwärts“ schreibt:

„Es vor bekümmert, während der Dresdener Debatte zu sehen, wie völlig kritiklos manche eifrigen und feinesinnigen un-intelligenten Genossen den ganzen die Taktik betreffenden Verhandlungen gegenüberstanden, wie sie nach dem Wörens neuer Wöden jedoch ihre Meinung wechselten und heute Böden Ausführungen aufstimmten, morgen deren Vorleser. Eine derartige, allen rationalen Einsichten widerstrebende Preisgabe der Rücksicht vermag natürlich nicht nur niemals einen eigenen festen Standpunkt zu finden, sondern vermag einem einigermaßen gebildeten Gelehrten gegenüber als vollständig in der Agitation.“

Jede Zurückberührung zu diesen Ausführungen, würde sie nur in ihres Wirksamkeit schwächen: „Häufigkeit“ ist eben ein politisches Schlagwort und Hebel der Sozialdemokratie, ein Hebel, das man der Wölfe vorliegt.

### Anruf zur Sammlung eines Wahllochs der deutsch-konservativen Partei.

Die „Konservative Korrespondenz“ veröffentlicht den folgenden Anruf:

Partei Freunde! Die Zeit der Reichstagswahlen naht heran, von allen Seiten läuft man Sturm gegen die konservative Partei. Ein Wahlkampf von kaum je gekannter Heftigkeit sieht uns bevor.

Unsere gekannten konservativen Interessen stehen dabei auf dem Spiele. Alles, was wir geistig, wirtschaftlich, kulturell und sozial unternehmen, ist in Gefahr. Die Überwältigung unserer Parteifreunde muß sich demgegenüber mit aller Kraft und Hingebung beweisen, wenn wir nicht Schaden leiden sollen.

Es ergoht deshalb der Ruf an alle unsere Freunde im

Land, zur Bestreitung der allgemeinen Wahlkosten der Partei zu einem

### allgemeinen Wahllochs

aufzusammenschließen. Wir bitten, Gaben und Zeichnungen an den Hauptverein der Deutsch-Konservativen, Berlin SW. 11, Bernburger Straße 24/25, zu richten.

Für den Geschäftsführenden Ausschuss von Heydebrand, von Normann, Stadmann.

### Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus setzte am Freitag die zweite Lesung des Etats fort. Der Etat der Staats-Einkünfte wurde wiederholt. Beim Etat der Einnahmen wiederholt. Abg. Dr. Borster (fr.) die Anregung, Filialen der Seehandlung der Bank beabsichtigt zu sein. Seehandlungspräsident v. Dombrowski erwiderte, der Geschäftsbetrieb der Seehandlung nehme stetig zu, Filialen in der Provinz empfehlen sich aber nicht, um nicht Provinzbanken, Sparkassen und Genossenschaften neue Konkurrenz zu machen. Dem schloß sich Abg. Dr. Crüger (Sag.) an. Beim Etat der Vermögensteuer der Rente die bestehenden Annahmehinrichtungen für aus-reichend. Der Etat der direkten Steuern bot wieder Anlaß zu grundsätzlichen Erörterungen. Abg. v. Hennig-Zschin (kon.) begrüßte die Entwicklung der direkten Steuern, hat den Landrat als Vorsitzenden der Steuerberatungskommission beibehalten und machte zu gerechter, aber strenger Herangehung der Steuerpflichtigen als einer Ehrenpflicht angeleglich der Arbeitgeber und der Kenntnis der Höhe der Beamteneinkünfte. Die ihm vorliegenden Steuern müsse der Staat sich sorgfältig mahnen. Abg. Frhr. v. Zedlitz (fr.) forderte Deklarationspflicht auch bei der Ertragssteuer und empfahl die Vermögenswachststeuer. Abg. Dr. Reil (nl.) erklärte sich gegen den Landrat als Vorsitzenden der Steuerkommission und betonte, die Besteuerung des Kindesverbes im Reich werde sich doch als notwendig erweisen. Auf Befragen des Abg. Ströbel (Str.) bemerkte Minister v. Lenge, bei der Aufstellung des Etats habe sich das Schicksal des Wertzuwachssteueres noch nicht überlegen lassen. Abg. Hüpling (fortsch.) schlug die Quotifizierung der Einkommensteuer vor und hat um Entlastung der Kommunen. Minister v. Lenge verwarf für seine Person die Quotifizierung der Einkommensteuer und meinte, für die Entlastung der Kommunen habe es bisher an praktischen Vorschlägen gefehlt. Abg. Ströbel (Soz.) forderte noch stärkere Befreiung der leistungsfähigen Schülern zu Gunsten der Unbemittelten. Sonnabend: Fortsetzung.

### Aus dem Reichstage.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst in namentlicher Abstimmung mit 247 gegen 63 Stimmen den grundsätzlichen § 1 der Steuerreform an. Sodann wurde ein Gesetzentwurf über die weitere Zulassung von Patentsüßern im Patentrecht in erster und zweiter Lesung verhandelt. Darauf begann die Beratung des Militäretats beim Kapitäl Kriegsminister. Die Budgetkommission mündete in einer Resolution Erörterungen über die Zulieferung der Militärämter, wobei die Frage der Minderung geübt werden sollte. Weitere Resolutionen der Fortschrittlichen, der Sozialdemokraten und desentrums verlangten alleinige Verantwortlichkeit der persönlichen Verantwortlichkeit bei Besetzung militärischer Stellen unter Ausschluß konfessioneller Rücksichten, Verantwortlichkeit der selbständigen Handwerksmeister bei Lieferungen, Verantwortlichkeit der Lieferungsfirmen in bezug auf Karriereträge u. a. m. Abg. Erzberger (Str.) forderte größere Sparmaßnahmen, Revision der Ehrengerichtsbestimmungen, Verantwortlichkeit auch des Dienstalters der Militärämter. Die Abnahme der Mißhandlungen sei erforderlich. Einzelnen Firmen dürfe keine Monopolstellung bei Lieferungen eingeräumt werden. Eine kaufmännische Durchführung der technischen Betriebe sei notwendig. Abg. Noske (Soz.) forderte Reform der Verwaltung. Mit der niedrigen Löhnhöhe könne kein Mann auskommen. Das man Unteroffiziere zu Bayern machen

wolle, sei eine Utopie. Die Erziehung der Jugend zum Nationalismus sei vergeblich. Abg. Dr. Müller-Meinungen (fortsch.) erkannte das Hauptverdienst an den Fortschritten der kirchlichen Erziehung der Jugend den Lehren zu. Der Wirklichkeitsbezug sei ein untaugliches Mittel zur Bekämpfung der Sozialdemokratie. Die Verbesserung des Wechsels müsse eingeschränkt werden. Preussischer Kriegsminister v. Goerz erwiderte, daß über die Einzelheiten des Aufbaues unseres Volkstheeres eine Uebereinstimmung aller Meinungen zu erzielen sei. Die unbedingte Festhaltung der Disziplin, des unbedingten Gehorhams sei notwendig. Eine nicht disziplinierte Armee sei keinen Feind wert. Der Erfolg des Generals von Bissing richte sich lediglich gegen Aufstände, und der Waffensieg die Unmündigkeit der Abgeordneten sei inzwischen entfernt worden. Allerdings habe die Heeresverwaltung an der Auffassung fest, daß die Armee auch in ersten Zeiten das Rückgrat des Staates bleiben müsse. — Nachdem noch ein württembergischer Bundesratskommissar den von Abg. Noske berührten Fall Mann hergeleitet hatte, empfahl Abg. v. Lieber (Kst.), das Militärkabinett möchte dafür sorgen, daß junge Offiziere nicht dauernd in kleinen Regimentsorten bleiben. Die Beratung wurde auf Sonnabend vertagt.

### Deutsches Reich.

\* Das Kaiserpaar wird voraussichtlich in der Osterzeit auf Korsik verweilen, und dort mit dem Kronprinzen und der Kronprinzessin die Festtage verleben. Die Reise des Kronprinzenpaars nach Rom dürfte in die zweite Hälfte des Aprils fallen.

\* Eine Anzahl von Reichstagsmitgliedern zum Bundesrat hat Se. Maj. der Kaiser Ordensauszeichnungen verliehen.

\* Nach einer offiziellen Aeußerung. Der „Berl. A.-M.“ glaubt mitteilen zu können, daß es von Hause aus feststehen haben dürfte, daß Kaiser Wilhelm, gleich den Monarchen der anderen Großmächte, sich bei den italienischen Jubelfestslichkeiten durch ein Mitglied des deutschen Kaiserhauses vertreten lassen und durch ihn die Glückwünsche des Deutschen Reiches nach Rom überbringen lassen würde. Hierzu schreibt halbamtlich die „Nordd. Allg. Ztg.“:

„Erst nach dem kirchlich veränderten Reichspositionen des Kronprinzen im fernem Osten ist die Person des deutschen Kronerben zur Uebernahme dieser Mission in den Kreis der Erwägung gezogen worden. Wenn nimmer, wo der römische Besuch des Kronprinzenpaars stattfindet, der Versuch gemacht wird, es so hinzustellen, als ob das Unterbleiben der Kaiserreise nach Rom nur eine Folge eines patristischen Druckes auf Deutschland sei, und der Wapst sich somit eines Sieges erfreuen könne, so muß demgegenüber betont werden, daß seitens des Vatikan zu keiner Zeit und in keiner Form der Versuch gemacht worden ist, eine Brejtion auf die Entschickungen des Kaisers auszuüben, und daß somit die kaiserlichen Dispositionen in bezug auf die Art und Weise, wie der Monarch dem befreundeten Italien die herliche Anteilnahme Deutschlands an seinem Nationalfeste zum Ausdruck zu bringen gewillt ist, durch eine etwa erbetene Rücksichtnahme auf den Vatikan nicht beeinflusst werden konnten.“

\* Konserervative — Zentrum — Nationalliberale. Von einem angehenden Parlamentarier aus der deutsch-konservativen Partei wird dem Berliner Vertreter der „Mitt.-Westf. Ztg.“ folgendes mitgeteilt:

„In den führenden Kreisen der konservativen Fraktionen sowohl des Reichstages als auch des Landtages hat die Haltung des Zentrums bei der Beratung des Gesetzentwurfes über die neue Verfassung Etwas-Bohrerinnen allerentschiedenste Mißbilligung gefunden. Das auf eine Schwächung der Kaisergewalt in der reichsständischen Frage hinzielende Gebahren des Zentrums hat sich bei den konservativen auf das schärfste beurteilt, wie überhaupt die Gegensätze zwischen den beiden Fraktionen in nationalen Dingen sehr erheblich sind. Andererseits ist die konservative Partei bei der augenblicklich mehr denn je verfahrenen politischen Lage außerordentlich noch nicht inländische, irgendwelche schmerzende Maßnahmen für die Zukunft zu treffen. Sie muß sich vielmehr die Hände für die kommende Zeit freihalten und Entschickungen nach der einen oder anderen Seite hin eintwickeln ablehnen. Ganz besonders hat die schroffe Haltung der Nationalliberalen, die augenblicklich für ein entschiedenes Zusammenarbeiten nicht zu haben sind, dazu beigetragen, den Konservativen eine abwartende Stellung einzunehmen.“

### Letzte Liebe.

(Nachdruck verboten.)

Stimme von Betty Rittweger (Hildburghausen).

Der Fabrikbesitzer Herbert Wille, ein hübscher, stattlicher Mann mit leicht angegrautem Haar an den Schläfen, sah an seinem Schreibtisch und frante in einem Kasten, der ganz mit Photographien angefüllt war. Sämtliche Bilder stellten junge Mädchen dar. Manche und brünette, runde und schlank, schelmische und ernsthaft blickende — aber nicht eine einzige häßliche befand sich in der Sammlung. Ein Mädchen impletete die Typen des Mannes, ein feig-bekanntes, befehdendes Mädchen. Die schönen Mädchen, die hatten ihn alle geliebt und jede hatte geliebt, er würde sie zu seiner Frau machen. Seine hatte keinen Werben widerstanden. Der zwingende Gewalt, die er über Frauen ausübte. Hinter dem Rücken der Eltern oder auch mit deren Erlaubnis hatten sie ihm auf seine Bitte die Photographien gegeben, die sie nachträglich nicht zurückfordern wollten. So war die Schönheitsgalerie entstanden, die im verdingenen nach seines Schreibtisches verborgen war und an der er sich in stillen Stunden ergötzte.

Herbert Wille lieb die einzelnen Bilder, durch seine Finger gleiten; seine Augen verweilten auf einem länger, auf dem andern kürzer. Da war die süße kleine Eva Hense, das arme Ding! Ein paar große traurige Augen in einem feinen, sammetigen Gesicht, das nach lüstem Locken Haar umrahmt war. Er hatte sie wirklich sehr lieb gehabt, die kleine Eva, aber heiratet, damals mit fünfundzwanzig Jahren — lächerliche Idee! Und welches Glück, daß er sich rechtzeitig zurückgezogen hatte, denn ein Jahr nachher war sie in Meran der galoppierenden Schwindsucht erlegen. Es hatte gegenwärtige Leute gegeben, die bewundert, Eva sei am gedrohenen Herzen gestorben. Sentimentales Gedächtnis! Sie mochte ja wohl sehr unter der Enttäufung gelitten haben, die arme kleine, aber daran stirbt man doch nicht!

Weiter. Frißi Martin war dies — wie die dunklen Stirnhaugen aus dem weichen Gesicht mit dem feinen Näschen strahlten! Ein allerliebster Käser, ein süßes Frauenzimmerchen, mit dem er sich gottartig amüsiert hatte während einer Saison in der Sommerfrid. Voriges Jahr hatte er sie zufällig wiedergelesen. Sie hieß immer noch Frißi Martin und war fugehnd geworden — was ihr unterhalb stand. Das Mädchen lag in den Kasten, und Herbert Wille vertiefte sich in die Betrachtung des folgenden.

Was für ein königliches Gesicht! Diese kleine Holm gewesen war! Er hatte eine Zeit lang ernstlich überlegt, ob er ihr seine Freiheit opfern sollte. Aber sie war ganz ohne Vermögen, und das hatte er sich gelchworden, unter einer halben Million hat er's feinesfals. Nun war die schöne, stolze Holm schon lange eine verblühte, verblühtere Frau, die in unglücklicher Ehe lebte. Na, warum hatte sie, als er sich von ihr wandte, sofort den andern, den rohen Baron, genommen! Aus verlegter Eitelkeit, nur um der Welt zu zeigen, sie mache sich nichts aus ihm, aus Herbert Wille. Als er gratulieren kam, da hatte ihn ein Blick aus ihren Augen getroffen — er konnte ihm noch heute nicht vergeßen, diesen Blick! Na, Schwamm! drüber! Nun hörte das alles auf, hatte ja eigentlich schon aufgehört. Er war des Hirtens müde geworden. Alles hat seine Zeit. Wenn man sich den Bierzigen nähert, mach'st keinen Spaß mehr, von Blume zu Blume zu fatern und vom Sonntag zu nachhen. Selbst wenn man noch tie vor „der schönen Wille“ heißt!

Es war jetzt Zeit für ihn, zu heiraten, das stand fest. Seit ein paar Wochen war der Entschluß in ihm gereift. Sie hatte zwar keine halbe Million, sondern nur ein mäßiges Vermögen zu erwarten. Doch das schabete nichts, dafür konnte man seine eigenen Verhältnisse heute glänzend nennen. Durch den Tod eines Bruders hatte sich sein Einkommen verdoppelt; die Fabrik war sein alleiniges Eigentum und er konnte seiner Gattin alles bieten, was ihr Herz verlangte: Elegante Toiletten, Reisen, Gesellschaft. Wurga war nicht bedürftig; sie würde eine dankbare Frau werden,

Er wollte nun endlich Ernst machen und sie nicht länger schmachten lassen. Seit Wochen schon hatte er sie bei jeder Gelegenheit ausgezweigt, und wenn man ihn geneht hatte, so war er nicht abspredend wie sonst wohl gewesen, sondern hatte viessagend gelächelt. Die Sache war spruchreif. Heute war Freitag; morgen, beim Gartenfest des Geheimen Kommerzienrats Schüller, wollte er mit Wurga sprechen und dann konnte zum Sonntag die Verlobung herauskommen. In 6 Wochen wurde dann geheiratet, und die Hochzeitsreise sollte nach dem Nordpol gehen. Das konnte er noch nicht, und Wurga würde natürlich einmischen sein. Sie schien ein sehr lehrfamer Charakter, und das war auch gut. Denn natürlich, er war nicht mehr jung genug, um sich für die Ehe umzumodeln. Deshalb möchte er jo eben ein ganz junges Mädchen, das er sich noch gefallen erziehen konnte.

Herbert Wille war die Bilder bunt durcheinander in den Kasten jurid, drehte den Schlüssel um und löschte befreitig. Diese alle waren jetzt verblühte Frauen oder „späte Mädchen“, wie man heute höflich für „alte Jungfern“ sagt! Die Hüg er gewesen war, sich nicht an eine ihm zu binden. Noch einmal würde er den Kasten öffnen, vor dem Sonntag ein großes Autokas anfertigen. Seine Wurga sollte fast Veranlassung zur Eiferfüht finden. Seine Wurga! Es wurde ihm warm ums Herz, wenn er an das liebliche, frische Mädchen dachte und sich anmalte, wie sie um ihn isakten und walten würde. Er war des Meinens wirklich herzlich mude und des Meinens ebenje. So hatte er sich's immer gedacht: wenn einmal dieser Zeitpunkt kam, dann wollte er ohne langes Bedenken zugreifen. Das Schicksal meinte es wirklich gut mit ihm, daß es ihm nun gerade dieses tolle Kind in den Weg führte. Seine letzte Liebe! Ihr würde er treu bleiben, das gelobte er sich, und kam sich sehr erhaben vor bei dem Gedanken.

Der Park des Geheimen Kommerzienrats Schüller strahlte im Glanz unadäquater elektrischer Flammen; eine



**Klein meine Anzeigen!**  
**Elektrisch. Gasheizung**  
**Bettfedern - Reinig. - Anstalt**  
 Inhaber: **Betten-Burkhardt**  
 Tel.-Nr. 2990. 5% R.-Sp.-M.  
**Gr. Mütterstraße 17,**  
 nahe Markt, am Kleinen Berlin.  
 Bettfedern. Inlettstoffe.  
 Gross meine Ladung!

**Sattel**  
**Reitzeuge, Offiziers-**  
**ausrüstungen, Damensättel,**  
**Reit-, Fahr-, Reitstöße,**  
**Reit- und Fahrhand-**  
**schuhe, Kandaren, Gebisse, Sporen,**  
**Gamaschen,**  
**alle Reit-, Fahr- und**  
**Reiseartikel**  
 empfiehlt zu mässigen Preisen  
**Paul Göldner**  
 Alb. Herrmann Nachf.,  
 Sattlerwarenfabrik,  
 Halle a. S., Leipzigerstr. 79.  
 Gegründet 1822. [1119]

**Kgr. Sachs.**  
**Technikum**  
**Mittweida**  
 Direktor: Professor **Holtz**.  
 Höhere technische Lehranstalt  
 für Elektro- u. Maschinentechnik,  
 Sonderabteilungen für Ingenieur-,  
 Techniker u. Werkmeister,  
 Elektrik- u. Masch.-Laboratorium,  
 Lehrfabrik-Werkstätten.  
 95. Schulj.: 8610 Besucher,  
 Programm etc. kostenlos  
 v. Sekretariat.

**Musterbeutel,**  
 Zigarrenbeutel, Lohbeutel, Kuverts,  
 Wiegakarten mit Firma lief. bill.  
 Keszberg, Hofgelamar. Must. frk.

Zur  
**Konfirmation**  
 empfehle  
**Schwarze Jacketts** 4<sup>00</sup>  
 aus Cheviot, mit Schleifen-Garnierung Mk. 5.75  
**Schwarze Jacketts** 9<sup>50</sup>  
 aus Rips oder Kammgarn, mit eleganter  
 Kragengarnierung . . . . . Mk. 14.50  
**Marineblaue Jacketts** 7<sup>50</sup>  
 mit Seidenrevers chik garniert Mk. 16,00 11.00  
**Englische Paletots** 3<sup>50</sup>  
 aus zwölfsseitig gewebten Stoffen, mit  
 farbigen Besätzen . . . . . Mk. 15.00 9.50  
**Golf-Jacketts** 5<sup>50</sup>  
 weiss, marino und moderne Farben Mk. 12.00 9.00  
**5% Rabatt auf alle Waren.**  
**M. Schneider,**  
 Leipzigerstrasse 94. [9283]



**Portland-Cementfabrik Halle a. S.**  
 in Halle a. S.  
 Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der  
 am Montag, den 20. März a. cr., vormittags 11 Uhr im Hotel  
 „Stadt Hamburg“ hier stattfindenden ordentlichen General-  
 versammlung ergeben eingeladen. [3222]

**Tagesordnung:**  
 1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz, sowie  
 der Gewinn- und Verlustrechnung über das Jahr 1910.  
 2. Entgegennahme des Prüfungsberichtes des Aufsichtsrates,  
 3. Beschlussefassung über Bilanz und Gewinn- und Verlust-  
 rechnung und deren Genehmigung.  
 4. Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.  
 Die Aktionäre, welche der Generalversammlung beizuwohnen  
 wollen, haben ihre Aktien bis spätestens 72 Stunden vor Beginn der  
 Generalversammlung bei dem Magdeburger Bank-Verein in  
 Magdeburg, oder bei der Mitteldeutschen Privat-Bank, Aktien-  
 gesellschaft in Leipzig, oder bei dem Bankhause H. F. Lehmann  
 in Halle a. S., oder im Geschäftsbüro der Gesellschaft, hier  
 zu deponieren, woselbst auch die Einlasskarten im Empfang ge-  
 nommen werden können. Die Stelle der Aktien vertreten bei  
 dieser Hinterlegung auch die von der Reichsbank oder von einem  
 deutschen Notar erteilten Bescheinigungen über die Hinterlegung  
 von Aktien der Gesellschaft.  
 Halle a. S., den 24. Februar 1911.  
**Der Aufsichtsrat:**  
 Dr. Heinr. Lehmann, Vorsitzender.

**Ausstellung.**  
 Im Saal des Sandelstammgebäudes, Grandestr. 5, findet von  
 Sonntag, den 25. Februar bis einschl. Sonntag, den 5. März, eine  
**Ausstellung**  
 von Schmucksteinen, Steinwaren u. Schmuckgegenständen,  
 die der Verband Deutscher Kunstgewerblerinnen zusammengestellt hat, statt.  
 Die Ausstellung ist geöffnet täglich von 11-1 Uhr. Eintritt für Nicht-  
 mitglieder 50 Pf. [1218]  
**Der Vorstand des Kunstgewerbvereins.**  
 Wolff.

**Landwirtschaftsschule in Hildesheim.**  
 Persönliche Meldung für das Sommerhalbjahr: Montag, den  
 24. April. — Prüfung: Dienstag, morgens 7 1/2 Uhr. — Beginn  
 des Unterrichts: Mittwoch, den 26. April. — Aufnahme für  
 Landwirtschaftsschule und Ackerbau. Solpitanenkurien.  
 Nähere Auskunft durch **Dr. Wilbrand, Direktor.** [1184]

**Oberrealschule zu Bitterfeld.**  
 Aufnahmeprüfung: Donnerstag, den 20. April, 9 Uhr.  
 Anmeldungen jederzeit. Schulgebäude in gleicher Lage. Ausgehende  
 Bahnen dicht bei der Stadt. Weitere Auskunft über Pensionen un-  
 erteilt in Vertretung des Direktors Professor Dr. Thon. [1911]  
**Der Magistrat.**

**Zur Aufklärung!**  
 In letzter Zeit sind verschiedene Gerüchte über mein Geschäft, dass ich  
 solches verkaufen wolle und nicht über erstklassige Damenfriseur verfüge,  
 ausgesprengt worden.  
 Dieselben beruhen auf Unwahrheit und sind nur als ordinäre Konkurrenz-  
 Manöver zu betrachten. Durch Engagement **erstklassiger Damen-**  
**friseur** bin ich in der Lage, dem **allerverwöhntesten Geschmack**  
 Rechnung tragen zu können.  
 Meine von mir angefertigten Haararbeiten sind **erstklassig, prima**  
**Arbeit**, als auch **nur bestes Material und Haare**. Ausserdem führe  
 ich noch fertige Fabrikarbeiten in **Strähnen, Zöpfen, Locken und**  
**Unterlagen** zu ausserst billigen Preisen.  
 Die Preise in meinem Damensalon sind für:  
**Frisieren mit Ondulieren** . . . . . Mk. 1.00  
**Shampooieren** (Kopfwäsche) mit **Ondulieren** Mk. 1.50  
 (im Abonnement billiger).  
**Frisuren auch ausser dem Hause.**  
 Gleichzeitig bin ich nach vielen Wünschen meiner werten Kundschaft  
**Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins** geworden. Sämtliche Waren  
 werden zu Fabrik-Minimal-Preisen verkauft werden. [1216]

**Ernst Rosa, Coiffeur und Parfümeur,**  
 Grosse Steinstrasse 8.

**Hallesche Möbelhallen**  
**Th. Pollak**  
 Fernruf 1313.  
 Brüderstrasse Nr. 12.  
**Einrichtungen von Hotels u. Restaurants**  
 stets vorrätig.

**:: Möbel ::**  
**jeder Art**  
 in reichster Auswahl, gediegener Arbeit  
**billigst!**  
**Spezialität:**  
**Komplette Wohnungs-**  
**:: Einrichtungen ::**  
 und [1219]

**Zu Hauskuren**  
**Kronen Quelle**  
 Gicht, Rheumatismus, Nieren-  
 und Blasenleiden, Gries-  
 und Stein-Beschwerden, Zucker.  
 Broschüren gratis.  
 Adresse: „Kronenquelle, Bad Salzbrunn.“

**LIMSONST ERHALTEN!**  
 Prachtvolle und besten  
 Kinderwagen, Veredelungswagen  
 Spielzeugwagen  
 von dem **DEUTSCHEN**  
**LAND ALLEN** direkt an Private Liefernde  
 Kinderwagenfabrik  
**Julius Crebber** Grimma Sa. [3240]

**Erhöhung des Einkommens**  
 durch Versicherung von Leibrente bei der  
**Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.**  
 Beispiel für Männer (Frauen erhalten weniger):  
 Sofort beginnende gleichbleibende Rente für 1000 M. Einlage:  
 Eintrittsalter (Jahre): 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75  
 Jahresrente: Mark 72.48 | 82.44 | 96.12 | 114.96 | 141.96 | 181.20  
**Ende 1909** laufende Renten: über 7 Millionen Mark.  
 vorhandene Aktiva: fast 120 Millionen Mark.  
 Prospekt und sonstige Auskunft durch: **Leo Kreutling**  
 in Halle a. S., Gr. Steinstr. 75. [2870]

**Konfirmanden-**  
**Anzüge**  
 in großer Auswahl  
 schon von 12 Mk. an.  
**Otto Knoll,**  
 ob. Leipzigerstr. 36.  
 Stabattmarfen.  
 Sch. Ausl. Gr.-a. Fris.-Spezialitäten  
 empfiehlt billig die Parfümerie  
**Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

**Journallesezirkel**  
 für deutsche, französische und  
 englische, belletristische und  
 wissenschaftliche Literatur  
 mit ca. 200 verschiedenen Zeit-  
 schriften. Eintritt jederzeit.  
 Verzeichnisse kostenlos.  
**Albert Neubert,** Buch- und  
 Kunsthandlung  
 HALLE A. S., Poststrasse 7.

**X Gegen Korpulenz und Fettleibigkeit**  
**Basanin-Tabletten, X**  
 böslich, unheilbar, 2-2,50 Mk.  
 Hauptdepot: Löwenapotheke, Halle a. S., am Markt. [1182]

**Sonder-Angebot!**  
**Konzert-Pianino,**  
 wie neu, wenig gespielt, tüchtigen,  
 den höchsten Anforderungen ent-  
 sprechend, für den Ausnahmepreis von  
**460 Mk.**  
 (Neupreis 900 Mk.) zu verkaufen.  
**2 Pianinos,**  
 hübsch und schwarz, in bestem Zu-  
 stande, unter Garantie feisterfreier  
 Beschaffenheit, für **300 Mk.** und  
**320 Mk.** empfiehlt [3236]

**Der deutschen Hausfrau**  
 empfehlen wir: Keine Seinen und Halbleinen, alle Arten Hand- und  
 Wäsche, Bettzeug, Juteit, Schürzen, Hausfleiderstoffe, Zehensch-  
 tücher, Färbzeug bis zum feinsten Damast, Feegewebe, Hemdentuch,  
 Linen, Satin, Seidenstoffe usw. zu Ausstattungen, Einrichtungen und  
 Erväugungen für Haushalt, Kaufstellen. Die Anfertigung sowie des  
 Etiden und Waschen der Weiss, Leib-, Tisch- und Küchenschwämme über-  
 nehmen wir zu mässigen Preisen. Reichhaltiges Preisbuch mit Muster-  
 karten und Preisverzeichnis gratis. Waren unentgeltlich und Proben  
 sofort. Waren von 20 Mk. an franco durch [921]  
**Wüstewallersdorf im**  
**Weber-Unternehmen W. Thiel & Sohn,** Eulengebirge (Schles.).

**Albert Hoffmann,**  
 Am Riebeckplatz.  
 18.000 vertrieben.  
**Briefmarken** garantiert echt.  
 Prachtvolle Ausgaben verfeine  
 auf Wunsch an Sammler mit 50 bis  
 70% Rabatt unter allen Katalogen.  
**A. Weisz,** Wien 1, Albergasse 8.  
 Wit 4 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: **Paul Ketzler,** Halle a. S. Telefon 158.







# Entgegnung.

Wir akzeptieren die gestrige öffentliche Erklärung des Verbandes Hallescher Kassenärzte, dass er uns den Beweis für seine beleidigenden Behauptungen schuldig bleiben will.

## Der Verband der Betriebskrankenkassen von Sachsen-Anhalt.

### Solventem, repräsentablem Herrn

welcher mit prima Referenzen dienen kann und dem ein eigenes Kapital in Höhe von 5-8000 Mk. zur Verfügung steht, ist Gelegenheit gegeben,

### als Filialleiter

sich eine gute Existenz zu gründen. **Branchenerkenntnisse** nicht erforderlich. Jüngere Herren bevorzugt. Nur ganz **ausführliche Offerten** mit Altersangabe werden berücksichtigt und sind zu richten unter **C. F. 2212 an Haasenstein & Vogler A. G., Halle a. S.** [3238]

**OHNE UMLADUNG** **№ 55**

**Zillmann & Lorenz** **Vertrieber**

**HALLE a. S.** **allen Städten des In- u. Auslandes**

**Specialpediteure für Möbeltransporte-Verpackung**

**Lagerung in staubsicheren modernen Einzelkabinen**  
Tressors, Blumenelasse, Keller. Einzig in seiner Art.

### Verreise

auf 8 bis 14 Tage

### Dr. Albrecht

Mein Inhalatorium erleidet keine Unterbrechung.

**Gr.-Lichterfelde** **Solbrenstraße 67**

**Militär-Vorber.-Anstalt**  
v. Major a. D. Bender, 1894 berecht. Nicht zu verwechseln mit Grönd. auf dem mit früh. innerch. Gesundheits-Anstalt. 105. Seiner: Kurort u. Oberleiter. 1908 10 betand (auf. 1) jänit. 65 Junit d. Säur. 91g.

**Madem. Musik-Institut**  
**Gr. Ulrichstraße 30**

Weißert gewissenhafter Unterricht in Klavier, Bioline, Theorie u. sämtl. Blasinstrumenten; auch f. Anfänger. Maß. Honorar. Anmeldungen lägl.

**Dir. Emil Joseph.**

**Kakao**, eigenes Fabrikat, von 90 Pfg. pr. Pfd. bis 2.50 empfiehl. [2206]

**Carl Boock**, **Beitstr. u. Markt.**  
**Carl Boock**, **plaz. im Turm.**

**Konfirmations-Geschenke**  
empfiehlt in größter Auswahl **Juwelier Tittel**, Schmeerstr. 12, Ecke Papfenstraße. Fernspr. 3495, 3208

### Familien-Nachrichten.

**Nachruf.**  
Am 23. Februar 1911 verstarb zu Oberhof der Oberarzt am Diakonissenhaus Herr

## Dr. Kurt Witthauer

von hier. In ihm ist dem Kuratorium der Walter-Stiftung ein Mitglied entzissen, welches gründlichste theoretische Durchbildung mit praktischem Blick für die Bedürfnisse des täglichen Lebens vereind, alle seine Kräfte selbstlos und eifrig in dem Dienste der Nächstenliebe aufgehen liess. Ehre seinem Andenken!

Halle a. S., den 25. Februar 1911.

**Das Kuratorium der Walter-Stiftung.**  
**Suchsland, Justizrat.**

**Sportplatz am Zoo** (Angerweg 24).  
Rene erstklassige

## Tennisplätze

zu vermieten.  
Anfragen erbeten an den **Halleschen Fußball-Club von 1896, E. V.**  
Landwehrstraße 17. Fernruf 185.

**In der**  
**Saubw. Privatsschule** Leipzigerstraße 53 wird Unterricht erteilt in Landw. u. kaufm. Buchführung, Abzählen, Verwaltungssachen, Redewesen, Rechnen und Korrespondenz. Honorar mäß. Stellung wird gratis nachgewiesen. Prob. gratis. **Dir. R. Falkenberg**, Halle a. S. [2555]

**Trauerpenden** jeder Art. [1211]  
Kränze v. 1-10 Mk. stets vorrätig.

**Blumenhaus Müller**, Fernruf 2207 Steinweg 11.

**Spülapparate** aller Art. [1211]  
In allen Spülungen verwende man **Cynin**. Katalog gratis, franko, verschlossen. **C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41**  
II. Eingang vom Sautenberg. Fernruf 2674.

**Erich Heine**  
Goldschmied  
Gr. Ulrichstr. 35. Eckhaus d. alt. Promenade  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Schmelz, hohe Trauringe**  
in 333/000 585/000 900/000 Gold.

Die Beerdigung des verstorbenen Oberarztes [3202] **Dr. Kurt Witthauer** findet am 26. Febr. a. c. nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Diakonissenhauses aus nach dem Neumarktfriedhof statt. Die Logo zu den 3 Degen.

## Herrschaftl. Wohnhaus

an der Alten Promenade mit gr. Garten zu verkaufen. Näh. durch **Schönemann & Schwarz**, Baugeschäft, Halle a. S., Turmstr. 6.

In meinem Kaufe am **Niebeckplatz**, herrliche Lage, ist die **hochherrschastliche II. Etage**, 7 Zimmer, Balkon, Gas, elektr. Licht, Bad u. Zubehör u. 1. Oktober, einkl. auch etwas früher zu vermieten. Näheres befohl im Rentor **H. Windesheim & Co.**, Eingang Ecke Brandstraße 1.

**Dr. Koch's**  
**Yohimbin**  
Tabletten

Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche. [2174]  
Halle: Löwen-Apotheke, am Markt. Leipzig: Engel-Apotheke.

### Gespielte Pianos

in allen Preislagen unter Garantie.  
Ratenzahlungen nach Wunsch.

**Muercker & Co.**,  
Telephon Nr. 2704.  
**Neue Promenade 1a**, vis-à-vis den [1210] **Francheschen Stiftungen**.

Halle, Anhalterstr. 9c

Mündliche Auskünfte erhalten die Mitglieder des Verbandes

**Creditreform** mit wenig Ausnahmen kostenfrei an etwa 2000 Plätzen im In- u. Ausland.

Beitrag: Emil Haussier

**Reisekoffer, Rosenräger, Portemonnaies, Reiseaschen, Schultornister, Zigarren-Etuis** empfiehlt billig

**Heinrich Krasemann** seit 1875 nur Schmeerstr. 19. Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

Für **Zuckerkranke** und **Nierenleidende**  
**Dr. J. Schäfer's physiol. Nährsalze** ohne Glättung ärztlich empfohlen. Preis M. 3.- u. 4.50. Zu haben in Apotheken. **Dr. J. Schäfer**, Barmen, Belehrende Broschüre gratis

### Das meiste Geld

sahlt stets für ganze Nachlasse von Möbeln

Saben-, Honorar u. Reparationsleistungen sowie f. Gebildete. Pianos etc.

**Friedr. Peileke**, Halle a. S. Geifstr. 25. Telephon 2450.  
Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel. [3127]

**Topfreiger, Topffasser, Spültücher, Staubtücher, Bohnerbücher, Scheuertücher, Kaffeebentel, Tellerdeckchen.** Gr. Stelnf. **H. Schnee Nachf.**, strasse 84

**Gühneraugen** und eingewachsene Nägel werden schmerzlos entfernt. **Paul Aust**, Neue Promenade Nr. 8, II Tr.

Seit 42 Jahren Spez. Piano-Reparatur u. Stimmung. Ausführung der Aufträge nur persönlich. **A. Anhalt**, Piano-Reparatur, V. Weichingstr. 2, Telephon 3313. [3214]

Ein fein. Parfüm, dist. u. besent, find. Sie im hll. Reipziger. 24 Parfümerie Oscar Ballin.

**Uhren** aller Art bei **M. Breiter** in Speinstraße.

**Bücher-Bandlaß** eines Geistes infort zu vert. **Merschütz**, Simstr. 2 11.  
**F. K. Hahnelack** mit Kniele, vollständig nachher, mit Schloßhofftempel, 10 Pfd.-Batet 5,30 Mk. vert. geg. Nachn. [3204]  
**A. Kropat**, Laugszargen-Tilsit.

**Krankenpf.-Artikel - Bandagen - Gummwaren**  
**E. Kortscher, Bandagist, Leipzigerstr.**  
untere Viertel Laden von Ecke Poststrasse.

Statt besonderer Meldung.  
Am Freitag morgen 12<sup>1/2</sup> Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater und Schwiegervater, der Getreidehändler

## Louis Hebald

im vollendeten 57. Lebensjahre.  
Dies zeigt tiefbetruht an

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Bertha Hebald** geb. Keitel.  
Brachstedt, Bautzen und Wallwitz, den 24. Februar 1911.  
Die Beerdigung findet am Montag, den 27. Februar, nachm. 3 Uhr in Brachstedt vom Trauerhaus aus statt.

Heute abend 11 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unsere liebe treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

## Frau verw. Rentiere Ida Hochheim

geb. Planert  
im 63. Lebensjahre.  
Halle a. S., Neisse, O.-S., Danzig, Crefeld, den 24. Februar 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 28. Februar, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofskapelle in Felleben aus statt.  
Gütiges angeordnetes Kranspenden werden bis Montag, den 27. Februar, abends 5 Uhr, nach Lindenstraße 6 I erbeten.

**Gedenktage.**

- 1795. Der Kartograph Adolf Stieler geboren.
- 1802. Der französische Dichter Victor Hugo geboren.
- 1815. Napoleon I. verläßt Elba.
- 1834. Der Erfinder des Lithographen, Alois Senefelder, gestorben.
- 1855. Der Kartograph und Ethnograph Richard Andree geboren.
- 1852. Der englische Dichter Thomas Moore gestorben.
- 1861. König Ferdinand I. von Bulgarien gestorben.
- 1868. Die Spielbanken in Preußen werden aufgehoben.
- 1871. Die Friedenspräliminarien werden in Versailles unterzeichnet.
- 1900. Der Baháguo Ludwig Zbieg gestorben.
- 1910. Der Dichter Dagobert von Gerbardt-Ampfior gestorben.

Tagesspruch: Lehre tut viel, aber Aufmunterung tut alles...  
Aufmunterung nach dem Zedel ist Sonne nach dem Regen, fruchtbarer Obelisk. Goethe

**Provinz Sachsen und Umgebung.**

**Wieder eine Gemeindeverwaltung in sozialdemokratischer Gewalt.**

Aus Langenberg (Ruh) wird uns unter dem 24. cr. berichtet: Bei den gestrigen Gemeindevorwahlen regten die Sozialdemokraten beim Wahlvolke die Wahl der Sozialdemokraten als ihre Kandidaten vor. Durch diesen Wahlsieg hat die Umwandlung sämtlicher Elze in Gemeindeverwaltungen in Langenberg gelangt. Parteipolitische Tendenzen sind bei der Wahl nicht zu beobachten. Die Gemeindeverwaltung ist in der Hand der Sozialdemokraten übergegangen. Die bisherigen Mitglieder der Gemeindeverwaltung sind durch die Sozialdemokraten ersetzt worden. Die Gemeindeverwaltung ist in der Hand der Sozialdemokraten übergegangen. Die bisherigen Mitglieder der Gemeindeverwaltung sind durch die Sozialdemokraten ersetzt worden.

**Thüringer Landtag.**

In der Sitzung des weimarschen Landtages am 24. cr. wurden zunächst zwei Interpellationen an die Regierung gerichtet. Abgeordneter Herr Wulfschlagel fragte über die Sanftmachung der Steuer. Sodann wurde ein Antrag des Abgeordneten Dr. Appelt und Wenigen, den preußischen Staatsbeamten das Rückrecht in den Gemeinden des Großherzogtums ohne weiteres und auch ohne Gebühren zu erteilen, der Regierung als Material überwiesen. Ein Antrag der Jenaer Anwaltskammer um Einführung des Rechts der Einweisung im Großherzogtum wurde der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. Sodann wurde der Antrag der gemeindefreien Gemeinden des Harzgebietes um Aufnahme in den Kreis der Gemeinden betreffend die Besteuerung des Waldbesitzes an den Finanzaußenrat.

In der Sitzung des weimarschen Landtages am 24. cr. Interpellationen der sozialdemokratischen Abgeordneten Jommann und Gardt über die Staatsregierung wegen der Verhaftung des Anwaltes Gräber („Hofball und Armer“). Weiterer Antragtrat Zink gibt an der Hand der Aktien einen ausführlichen Bericht über die in Frage kommenden Vorgänge und rechtfertigt das Vorgehen der Regierung. Wegen dieser Ausführungen wurden seitens des Hauses keine weiteren Einwendungen gemacht.

**Das Wetter auf dem Broden.**

Vom Broden wird unter dem 24. Februar geschrieben: Seit fast zehn Tagen wüten auf dem Broden die heftigsten Aquilonen. Die Stürme, welche in der Regel abwechselnd Frost und Tauwetter, Schneefälle und Regenfälle bringen. Es regnet wohl zu den größten Seltenheiten, daß seit dem 15. d. Mts. ohne jede Unterbrechung derartige schwere Stürme, begleitet von starken Niederschlägen, beobachtet wurden. Bis heute haben wir im Februar 20 Nebeltage, 13 Tage teilweise orkanartige Südwestwinde und 19 Tage

Niederfälle in Form von Schnee, Hagel, Graupeln und Eiskörnern und häufig auch heftige Regenfälle zu verzeichnen. Die gesamte Niederschlagsmenge vom 1. bis 24. Februar beträgt 150 Millimeter; die höchste Temperatur wurde am 19. mit 4 Grad Wärme erreicht, dagegen die niedrigste am 8. mit 13 Grad Kälte. Im Mittwoch hielt das Tauwetter mit Regen bis 5 Uhr nachmittags an; danach drehte sich der Sturm nach West, die Temperatur ging auf - 2 Grad Celsius zurück, der Regen veränderte sich in Schnee und abends setzte ein heftiger Schneeeinbruch ein, der mit 30 Meter Geschwindigkeit über die Brodenhöhe legte. Da gestern wieder neue Schneefälle vom Ocean herannahen, konnte man feststellen, daß wieder Tauwetter einträte; dieses hat sich auch gestern abend prompt eingestellt. Das Barometer fiel gestern im Laufe des Tages von 657 Millimeter bis auf 643 Millimeter, also um 12 Stunden um 14 Millimeter, auch heute in der letzten Nacht der Sturm Windstärke 11 erreicht. Nachdem auch der Monat Februar fast sein Ende erreicht hat, ohne daß es zu einer Periode wirklich strengen Winters gekommen wäre, sind die Aussichten auf den Eintritt eigentlicher Kälte in der Zeit sehr gering. Doch noch einen milden Winter an der Schwelle des Frühlings nach hier noch nicht, geht zu den größten Gefahren und die allgemeine Wetterlage bietet auch jetzt noch nicht im geringsten darauf hin. Gute Nacht 1 Grad Kälte, Nord, Schneetreiben und Sturm; der Nordwind und Schneedecke der Wärme ist vernichtet und auch der Eis- und Nebelstopp ist ungenügend geworden. Luftfeuchtigkeit fortgesetzt sehr gering. (Nachdruck verboten.)

Diebstahl. 24. Febr. (Waldsberg) In der letzten Versammlung des Vaterländischen evangel. Volksvereins, welche in Canea abgehalten wurde, hielt Herr Pastor Kemmann-Osmünde einen Vortrag über die Pflicht des Einzelnen und der Gemeinde gegenüber den Angriffen gegen unsere evang. Glauben und etw. Kirche. Die ermittelten, eindringlichen Worte fanden freundliche Aufnahme bei der gestrigen Versammlung. Herr Pastor Kemmann-Osmünde sprach über die Reichsvertragsverletzung. Die in der Versammlung beschlossene Durchführung von Lichtbildern aus dem Jahre 1870/71 wird in den Tagen von Montag, den 6. März bis Freitag, den 10. März in Dieskau, Canea, Wudorf, Wundorf und Lützenburg erfolgen. Aus der Halle wurden 2250 Mt. bewilligt, um Mitglieder des Vereins bei der Unterbrechung ihrer Sünden in der Waldbergschule des Vaterländischen Frauenvereins in der Dolauer Höhe zu unterstützen. Meldungen sind an den Vorsitzenden, Herrn Gemeindeverwalter Engel in Dieskau, zu richten.

Spiderei. 24. Febr. (Familienabend) Vergestern fand im hiesigen Gemeindegebäude ein Familienabend statt, welcher gut besucht war. Herr Pastor Bug-Weberdorf hatte bereitwillig seine Kraft zur Verfügung gestellt. In recht interessanter und anregender Weise führte er die Anwesenden in die Hauptstadt Argentinien, in die Pampas Südamerikas und in die Wälder des Westes Mexikos. Seine Ausführungen schenkte man ungeteilte Aufmerksamkeit und reichem Beifall. Begrüßung der Gäste patriotische Ansprache und Schlußwort übernahm der hiesige Ortspfarrer, Herr Konsistorialrat Bernese. Wieder und Deklamationen der Schulfrauen wurden beifällig aufgenommen. Eine Sammlung zum Besten des Gustav-Webervereins ergab die Summe von 11 Mt.

P. Mann h. v. 24. Febr. (Familien-Versammlung) Am 20. d. Mts. fand hier eine Familien-Versammlung statt, auf der Pastor omort. Fügels das Thema: „Gibt es eine Seele?“ in feinsinniger Weise behandelte. Mitbederger Pastor Koch hielt einen Vortrag über Luther's Tod. Auch wurden musikalische Genüsse dargeboten.

R. Niemann, 24. Febr. (Gemeinlicher Chor) Der hiesige Solognerchor „Gemeinlicher Chor“ wird am 3. März d. J. abends 7 1/2 Uhr sein zweites und letztes Winter-Bergnügen abhalten. Diktant des Vereins ist Kantor Joff.

Weißenfels, 24. Febr. (Stadtvorordneten-Sitzung) Die heutige Stadtvorordneten-Sitzung wurde mit der Verpflichtung der untergeordneten Stadt-Verwaltung, Mundt und Sprenger eingeleitet. Die Stadtvorordneten erklärten ihre Zustimmung, daß mit dem 1. April d. J. eine neue Bierverordnungsung für die Stadt in Kraft tritt. Danach sind pro Hektoliter Bier, das über 1 1/2 Proz. Alkohol enthält, 60 Wfr. Steuer zu entrichten, pro Hektoliter alkoholfreies Bier nur 20 Wfr. — Da die Anträge an das hiesige Magistrat, wert fortgesetzt werden, hielt sich die Stadt genötigt, neue Entwürfe für den Konsum zu entwerfen. Es sind daher zwei Entwürfe gefertigt, ob die Vergütung des Weizen im Auge gefaßt oder dem Bezug von Getreide aus auswärtigen näherergetrieben werden soll. Es lagen der Beräumung Angebote von auswärtigen Werken: Riechende Montanwerte, Nischel bei Hohenb. da hat, und Kolwitz bei Leipzig, die der

Stadt elektrische Energie liefern wollen. Der Einzelpreis für die Kilowattstunde bewegen sich auf in gleicher Höhe. Die Stadtvorordneten beschloßen, daß erst nochmals durch die in Frage kommenden Kommissionen der Stadtwerke in Verbindung mit dem bereits jetzt schon von auswärtigen als Sachverständigen zugezogenen Ingenieur Röhne darüber beraten wird, welche Umbauten bzw. Neubauten für das hiesige Elektrizitätswerk notwendig sind, und zwar unter Berücksichtigung, daß eventuell das Wert nach einigen Jahren außer Betrieb gestellt werden kann. Die sich aus den Ermäßigungen ergebenden Projekte sollen möglichen Firmen zur Einreichung von Kostenanschlägen unterbreitet und im Interesse der Stadt dann verhandelt werden. Eine für Dienstag einberufene Stadtvorordneten-Versammlung wird nach eingehender Stellung zu den Angelegenheiten der ausstehenden Werte und die abzufließenden Beträge nehmen. Wenn auch der Bezug von Elektrizität von auswärtigen Werken erfolgt, dann werden doch noch Kosten in Höhe von 175 000 bis 200 000 Wfr. für Umbautungen usw. notwendig sein.

Stößen, 24. Febr. (Zur Heberlandzentrale) Im hiesigen Matzeller fand gestern abend eine Versammlung im Interesse der Heberlandzentrale W. r. e. f. u. r. o. e. i. g. n. e. l. s. e. i. g. h. i. t. statt, die vom Bürgermeister Rühlig eröffnet wurde. Sodann berichtete Gutsbehrer Voigt-Kreßschau über den Stand der Elektrizitätsversorgung unserer Gegend. Am 2. Dezember d. J. sei durch die Gründung einer Genossenschaft ein Zusammengehen der drei Kreise beschlossen und von Seiten mehrerer größerer Firmen seien günstige Angebote für Stromlieferung gemacht, so daß die Genossenschaft nun das Leitungsnetz zu bauen brauche und den Strom kaufen könne. Für die Zentrale war ein Stromtrieb aufgestellt und mit Erläuterungen und Beispielen versehen. Der Preis für Kraft ist für Mitglieder auf 21 Pfennige pro Kilowattstunde, für Kraft auf 50 Pfennige festgesetzt für Nachtstunden 28 und 60 Wfr. (Grundpreis). Für weitere Anteile werden Ermäßigungen für Kraft bis zu 15, für Licht bis zu 45 Wfr. gewährt. — Ueber die elektro-technischen Fragen der Anlage, über alle in Frage kommenden Bedingungen und Verpflichtungen sprach dann Ingenieur Koffel-Berlin in Harer, gemeinverständlicher Weise. Die Angelegenheit fand Beachtung, und einige Herren erklärten ihren Beitritt zur Genossenschaft. Auch die Stadt gebührt der Sache näher zu treten. In den nächsten Tagen sollen nun auch in den anderen Orten des Kreises Versammlungen abgehalten werden, in denen für die Sache gewonnen werden soll.

M. Kölla, 24. Febr. (Familienabend) Der in der letzten Woche hier abgehaltene Familienabend, der äußerst reichlich besucht war, trug patriotischen Charakter. Pastor Schwab hielt eine Ansprache, die mit einem feierlichen Ende. Schiller schätzte er den Bestand der Schichten bei Raum und Erde, sowie die Geringfügigkeit des französischen Heres. Schlußwort beklammerten passende Gedichte und drei kleine Festspiele, die lebhaften Beifall ernteten und von Lehrer Weyer trefflich eingeleitet worden waren.

Strehlen (H.), 24. Febr. (Städtisches) Die Stadtvorordneten leiteten das Ansuchen der hiesigen Firma Jopier & Wändke, die ihr Elektrizitätsnetz für 265 000 Mt. an die Stadt verkaufen wollte, ab.

W. Naumburg a. S., 24. Febr. (Schachgesellschaft) Die Schachgesellschaft der Schachvereine Naumburg a. S. und Umgebung veranstaltet in der Zeit vom 1. bis 9. April d. J. im hiesigen „Schachklubhaus“ eine landesweite Schachturnier für Schachspieler und Schachspieler, Schachspieler, Schachspieler und Schachspieler usw. verbunden mit reichlicher Indulgenz.

Walder, 24. Febr. (Ghemanns Freund und Leib) Von einem „Lianen“ mit gegorenem Edel angefallen wurde vor kurzem in vortrefflicher Abendstunde ein von Wädelleben nach hier heimkehrendes Mitglied. Den angefallenen Mitgliedern ist es unermesslich gelungen, den „Lianen“ in der Station eines Dorfplatzes zu ermitteln. Dieses hatte im Auftrag der Ghemanns des einen Zehnleins des Wädelers gehandelt, die ihrem Ghemann die nächtliche Heimreise aus Wädelleben für immer verleben wollte. Ob ihr dies nun gelungen ist, wird die Zukunft lehren.

Diebstahl, 24. Febr. (Die Stadtvorordneten) Beschloßen die Einleitung einer Durchsuchungsbefugnisse für

**Gegen das Altern**  
Dr. Hommel's Haematogen  
WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.  
3169

**Gardinen zu sehr billigen Preisen.**

Gardinen Gardinen Stores Vorhänge Vorhänge Dekorationen Vitragen

welch u. creme das Fenster M. 2.00 bis M. 30.— gestickt u. appliziert das Fenster M. 7.50 bis M. 90.— in allen Breiten nach Künstlerentwürfen, auch m. Volant, Behängen, d. Fstr. mit farbigen Effekten aus Leinen, Pflaoh, Tuch etc. Zugardinend das Fenster M. 1.90 bis M. 50.— M. 1.50 bis M. 20.—

Dekorationsstoffe Wandbespannstoffe Möbelstoffe Vitragen - Seide Kissen u. Kissenplatten

Madras, Mull, Leinen etc., einfarbig und bunt Meter M. 0.60 bis M. 10.— Rupfen, Künstlerleinen usw. Meter M. 0.85 bis M. 4.— Gobelin-, Pflaoh- und Phantasiegewebe Mtr. M. 1.00 bis M. 18.— reine Seide, 80 u. 130 cm breit, vornehmster Vorhangstoff Meter M. 3.50 bis M. 6.50 originale Entwürfe M. 0.75 bis M. 18.—

**Teppiche** echte Orient-Teppiche u. deutsche Fabrikate in jeder Geschmacksrichtung, sehr billige Preise.

**Decken** Diwanddecken, Tischdecken, Garten- u. Veranden-Decken, ein- und zweibettige Tüll-Bettdecken, Steppdecken, Schlafdecken.

**A. Huth & Co.**  
Gr. Steinstrasse 86/87. Halla a. S. Marktplatz 21.



# Fr. Strube



# Schlanstedt 12

(Provinz Sachsen) ::

Fernruf:  
Neuwegerleben 14

Telegramm-Adresse:  
Strube Schlanstedt

Zur Frühjahrssaat empfehle ich meine folgenden Originalsaaten:

- Original Strube's Schlanstedter Hafer
- Original Strube's Roter Schlanst. Sommerweizen
- Original Strube's frühe Victoria
- Original Strube's grüne Victoria
- Original Strube's Kleinwanzl. Zuckerrübensamen



Aus-  
ver-  
kauft  
eingetragene  
D. L. G.  
Hochzeichen

Original Strube's Schlanstedter Hafer ist nach den Ergebnissen von hunderten einwandfreier Anbauversuche bei unüberröffener Lagersicherheit die ertragreichste Hafersorte. Seine Überlegenheit erwies er u. a. in folgenden Anbauversuchen: 123 Anbauversuche der D. L. G. der Jahre 1901-1904, geleitet von Professor Dr. Adler-Jena. Strube's Schlanstedter Hafer stand unter den angebauten 13 Sorten im Kornertrage an erster Stelle. 182 Anbauversuche der D. L. G. der Jahre 1905-1907, geleitet von der Saat-zuchtstelle der D. L. G. Strube's Schlanstedter Hafer stand unter den geprüften 3 Sorten im Kornertrage an erster Stelle. 80 Versuche im Hauptvereinsbezirk Hannover der Jahre 1903-1905, geleitet von Generalsekretär Dr. Wiess-Hannover. Strube's Schlanstedter Hafer stand unter 6 Sorten im Kornertrage an erster Stelle. 36 Versuche des Landwirtschaftlichen Hauptvereins II (Sachs.-W.-Eisenach) der Jahre 1906-1907, geleitet von Prof. Dr. Adler-Jena. Strube's Schlanstedter Hafer stand im Kornertrage an erster Stelle. 50 Versuche der Königl. Württemberg. Saatgutanstalt Hohenheim. Strube's Schlanstedter Hafer stand unter den 4 angebauten Sorten im Kornertrage an erster Stelle.

Da in allen diesen Versuchen nur die als ertragreichste bekannten Hafersorten angebaut wurden, so ist es von besonderer Bedeutung, wenn Strube's Schlanstedter Hafer im Mittel einer so großen Anzahl von Versuchen in so scharfer Konkurrenz unter den verschiedensten Boden- und klimatischen Verhältnissen Steger blieb. Strube's Schlanstedter Hafer bewährte sich in verschiedenen Versuchen sowohl in trockenen als in feuchten Jahren, sowohl auf schweren als auf leichteren Bodenarten, und brachte in den Anbauversuchen der D. L. G. Erträge bis über 30 Ztr. pro Morgen.

Meinen ausführlichen Prospekt sowie Muster bitte ich verlangen zu wollen. Preise pro 1000 kg: Hafer 290 Mk., Sommerweizen 340 Mk., Erbsen 400 Mk. gegen Nachnahme ab Station Eisenstedt. Bei Bezug von 500 bis 900 kg erhöht sich der Preis um 2 Mk., bei 50 bis 450 kg um 4 Mk. pro 100 kg. Säcke zum Selbstkostenpreis von 1 Mk. pro Stück. - Für die Desinfektion des Sommerweizens gegen Stäubbrand berechne ich 3 Mk. pro 100 kg. - Für vollkommene Sortenreinheit und gute Keimfähigkeit leiste ich Garantie. Muster bereitwillig zu Diensten. Mein Originalsaat war in den letzten Jahren stets frühzeitig ausverkauft, ich bitte daher um rechtzeitige Bestellung. Säcke und Plomben tragen meine obige Schutzmarke.

**Weltausstellung Brüssel 1910** verbunden mit internationalem Preisbewerb für Getreide- und Rübenzuchtswirtschaften:  
Grand Prix, höchste Auszeichnung, als Gesamtbewertung  
Goldene Medaille erster Klasse, als Zuschlagspreis für Getreidezucht  
Goldene Medaille erster Klasse, als Zuschlagspreis für Rübenzucht

Empfehle zur Saat:  
**Original Leutewitzer**  
:: **Gelbhafer** ::  
**ausverkauft.**



**Original Leutewitzer**  
:: **Runkelsamen** ::  
Die Leutewitzer Runkelrübe zeichnet sich anerkanntermaßen neben sehr hohem Knollenertrag ganz besonders durch höchsten Nährstoffgehalt u. höchste Haltbarkeit aus

**Adolph Steiger, Saatgutwirtschaft, (Amstb. Meissen), Bahn- u. Poststation Leutewitz.**  
**Rittergut Leutewitz.**  
**Saatgetreide (II. Absaat):**  
Roter Schlanstedter 12. - pro Ztr. 10. - Station  
Sommerweizen 10. - Station  
Rud. Bethge's Gerste 11. - Station  
I u. II (A. Absaat) selten ertragreich, brandfrei. (2019)  
2. Gerste: Bethge Nr. II (I. Absaat) von bekannter Güte.  
3. Hafer: Strube's Schlanstedter (I. Absaat) liefert höchste Erträge. Preis pro 1 Ztr. bei 1-9 Ztr. 10-19 Ztr. 20-29 Ztr. 100 Ztr. u. mehr  
1. Gerste Hanna 13.00 M. 12.75 M. 12.50 M. 12.00 M.  
2. Gerste Bethge II 13.00 M. 12.75 M. 12.50 M. 12.00 M.  
3. Hafer Strube's 12.00 M. 11.75 M. 11.50 M. 11.00 M.

**Rittergut Dammendorf, Post Nienberg, Bezirk Halle. Dr. G. Humbert.**

Außergewöhnlich billig offeriert  
**Bayerische Zugochsen** von M. 41<sup>3</sup>/<sub>4</sub> per 50 kg an franko Stationen unter günstigsten Bedingungen  
**Leopold Engelmann, Weiden, Bayern.** [44]

**Läuferschweine zur Mast, 80-100 Pfund schwer, hat preiswert abgegeben**  
11401 **Rittergut Caaschwitz b. Kötzitz a. G.**

**Pferde** 1 Paar Passpferde, 1 Schimmel oder Rappe, besorgt, gefucht, 3 Ferkeln mit Preis unter U. N. 5913 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Anerkannte Saatberste.**  
Provinzialsächsische Saatgut-Anstalt Halle a. S.

Frühjahrsaatgut, anerkannt v. d. Landw.-Kammer d. L. G. Berlin und Landw.-Kammer Halle, bestens gereinigt u. sortiert, empfiehlt unter Garantie v. 99% Reinheit u. 95-98% Keimfähigkeit, als Station Weferlingen: Schlanst. Sommerweizen I. Abs. 24 M. Strube's Hafer I. Abs. 22 M. Rud. Bethge's Gerste II. I. Abs. 24 M. Strube's frühe Victoria-Erbsen I. Abs. handverl. 30 M. pro Doppelztr. bei Abnahme von 100 Ztr.: 20 Ztr. 50 Pfg., 10 Ztr. 75 Pfg., 1 Ztr. 100 Pfg. pro Ztr. mehr. Das Saatgut ist 90 Meter ü. M. auf dem Lehnboden gearbeitet. Neue Säcke à 1 Mark. Halbe Frucht. Die Säcke sind mit Plomben der Prov. Sachs. Saatgut-Vereinsgesellschaft verschlossen. 1. Pfl. auf Schwam. Weiz. 194. I. Abs. U. L. G. 2. Pfl. auf Roggen I. Abs. 194/1903 3. Pfl. auf Weizen I. Abs. 194/1903 Silberne Medaille Weltausstellung Brüssel 1910.

**Amtsvorsteher Moebius, Weferlingen (Prov. Sachsen).**  
Sur Frühjahrsdüngung hat sich **Peru-Guano** (472) „Füllhornmarke“ seit nahezu 50 Jahren bei allen Kulturen vorzüglich bewährt.  
**Prima Serradella Gelblupinen Blaulupinen** letzter Ernte offeriert **Jacob Levy, Schwerin (Warth).**

**Runkelsamen,**  
echte verb. **Edendorfer Riesen-Walzen** in gelb und rot à Ztr. 33 Mr., 10 Pfd.-Vorr. 3.50 Mr. Garantie für Größe und Keimfähigkeit. F. Krammohr, Halle a. S., Schmiedestraße 1. hinter dem Feuerwehrtdepot. (1183)

**Die Zeugnisse**  
erfahrener Kanowirte, welche mir freiwillig zugingen, sind glänzend und sollten auch Sie veranlassen, einen Versuch mit dem Anbau zu machen. Mein **Verbessertes neuer weisser Riesenhafer** hat Rippen mit vollen, weichen, schweren Korn und besonders feinen Hülsen. Das Stroh ist kräftig und lagert gut ein. Kalte Frühjahrsperioden oder sonst unangünstige Wetter haben wenig Einfluss auf das Wachstum, er wird nicht so leicht vom Frost befallen. Selbst bei anhaltendem Erödenheit werden hohe Erträge erzielt, dieselben sind bei nassem Boden noch sehr befriedigend. Durch frühzeitige Saad sind Erträge erzielt, wie bei späterem mit erzielt wurden. 50 facher Ertrag wird allgemein berichtet, wiederholt sind 50 Zentner pro 1/2 ha gemeldet; eigene Ernte per preußischen Morgen 30 Ztr. Herr Emil Bergner, Dorf d. Landw. Vereins zu Zeitz schreibt: Mit Ihrem verbesserten neuen weissen Riesenhafer waren die Mühlräder sehr zufrieden. Die weissen ernteten über 28 Ztr. vom Morgen. Herr Heinrich Münster, Gutsbesitzer in Eilbho schreibt: Ihr verb. neuer weisser Riesenhafer ist zu meiner größten Zufriedenheit angefallen. Solchen Hafer habe ich noch nie gehabt. Herr Gottfried Domball, Seifher in Zeunormerf schreibt: Ihr verb. neuer weisser Riesenhafer war in der ganzen Zeit der schönste Hafer, ich würde um Saatgut förmlich bekümmert.  
Feinestes Saatgut: 1/2 Ztr. 14.50 Mr., 1/2 Ztr. 7.75 Mr., 1/4 Ztr. 4.25 Mr., 4 1/2 Kilo (Postfoll) 2.- Mr. Reichhaltige illustrierte Hauptpreisliste für landwirtschaftliche und Blumen-Sämereien versende kostenfrei. [3162]  
**A. Siegfried, Großhändler-Erfurt 102.**  
Führer landwirtschaftliche Zentral-Saatenteile.

**Bock-Verkauf.**  
Der freihändige Verkauf meiner Zahlr. **Oxfordshire-down-Böcke**, sowie der der **Fleischschmerinos** (große falkenteig-Figuren mit gutem Wollschaf) beginnt am 15. März. Landrat a. D. Weidlich, Landwirtschaft. Cuerfurt, Beinh. Halle a. S.

**Landbank Berlin.**  
Aktiengesellschaft, gegründet 1895.  
15 Millionen Mark Aktienkapital.  
20 Millionen Mark Obligationen.  
Bis Ende 1909 wurden für eigene Rechnung rund 888000 Morgen erworben und rund 830000 Morgen verkauft. Bei mäßiger Anzahlung u. geregelten Hypotheken sollen aus eigenem Besitz noch vollständiger Derrichtung verkauft werden:  
1. **Waldhütergutsherrschafft Straußfurt**, Schnellzugstation, Eisenbahnstation, bei Erfurt, 2760 Morg. groß, moon etwa 2026 Ader, 275 Viehen, Heil Gärten, Park, Weide, Hofraum usw. Großes monumentales Ritterloch mit Warmwasserheizung, Wasserleitung, elektr. Licht, in großem alten Park. Anzahlung 600000 Mk.  
2. **Rittergut Wolftramshausen**, Schnellzugstation, bei Nordhausen, 1135 Morg. groß, moon 940 Ader, Heil Wiege, Wald, Park, Gärten. Ein Juterstall und Brennerei, die beide im Orte angegeschlossen. Anzahlung 255000 Mk.  
3. **Rittergut Klottermansfeld** bei Bahnhof Mansfeld, Schnellzugstation, 500 Morg. groß, intensive Viehhaltung, modernes herrschaftliches Wohnhaus. Anzahlung 160000 Mk.  
4. **Stadtbrennereigut Gontra** bei Niederstone, 1116 872 Ader, Heil erntfähige Ackerflächen, Wald, Gärten usw., modern eingerichtete Brennerei. Anzahlung 200000 Mk.  
5. **Land- u. Weidengut Falkenberg** marf, 7 km von Stadt u. Bahnstation Seehausen, 289 Morg. groß, zusammenhängend, moon 175 Ader, 42 Viehen, 60 Viehweiden, Heil Hofraum, Gärten. Anzahlung 40000 Mk.  
6. **Reitgut Klein-Polzhausen** 4 km von Stadt u. Bahnstation Seehausen, 192 Morg. groß, moon 133 Ader, 29 Viehweiden, 13 Viehen, Heil Hofraum, Gärten. Anzahlung 30000 Mk.  
7. **Frühere herzogliche Domäne Mönchshof** in Caph-Meningen, 5 km von Stadt u. Bahnstation Köthelb. 760 Morg. groß, zusammenhängend, moon 604 Morg. Ader, 119 Viehen, Heil Hofraum, Gärten, Wege. Anzahlung 120000 Mk.  
8. **Gut Zumbhof im Rheinland**, 1 km von Bahnhof Friedrichsdorf, 1135 Morg. groß, moon 222 Ader, 295 Viehen, 67 Viehweiden, Heil Hofraum, Gärten und Wege, elektrische Kraft- und Lichtanlage. Anzahlung 65-80000 Mk.  
Weitere Ankäufe von Gütern werden unausgesetzt vorgenommen. Angebote jederzeit erwünscht.  
Zuskunft erteilt kostenlos die Geschäftsstelle der Landbank Berlin für Westfälischland in Hannover, Alexanderstr. 2. Fernspr. 2912. [2546]

**Obstbäume**  
Wein-Edelsorten  
Aleeebäume  
Linden  
Baumzulenartikel  
Der Sargenfreund & Co. H. Ed. Poensche & Co. H. Baumzulen in Delitzsch Nr. 31.

**Roten und gelben Edendorfer Runkelrübensamen**  
Leitend Ernte, erste Nachzucht von Originalsaat, pro Zentner 33 Mr. frei Station Warth-Dammis, per Saie oder Nachnahme offeriert in bekannter, guter Qualität unter Garantie der Größe und Keimfähigkeit (über 200%). 1221 Dom. Wustar, Bez. Stettin.

**Behn bayerische Zugochsen.**  
Schnefelder, 4 Jahre alt, 13 Ztr. schwer u. geübt, sowie aus leuchtend-freiem Saie verkauft. 1909 Dominium Stein-Strichen bei Säben in Schie.

**Hohe Erträge**  
gibt mein **Runkelsamen**, I. Edendorfer Originalsaat, gelbe u. rote Edendorfer, garantiert. II. Original, anerkannt von der Landwirtschaftskammer I. die Prov. Sachsen, Keimfähigkeit ca. 200%, empfiehlt in beiter, sortenreicher Beschaffenheit 3. Reihe von 35 Mark per 50 kg, bei 100 kg höherer Preise billiger.  
II. Heydenreich, Saatgutwirtschaft, Oberweimar i. Th.





Vermisste.

Inf. Die Kaiserin Wilhelmine des Kaisers... inf. Die Kaiserin Wilhelmine des Kaisers... inf. Die Kaiserin Wilhelmine des Kaisers...

Ende Januar erreichte die Seuche die Hafenstadt Dalm... Ende Januar erreichte die Seuche die Hafenstadt Dalm... Ende Januar erreichte die Seuche die Hafenstadt Dalm...

Ueber das Vordringen der Schlafkrankheit am Niassa... Ueber das Vordringen der Schlafkrankheit am Niassa... Ueber das Vordringen der Schlafkrankheit am Niassa...

Die Folgen der Greiser Millionenbetrügerei. Die Betr... Die Folgen der Greiser Millionenbetrügerei. Die Betr... Die Folgen der Greiser Millionenbetrügerei. Die Betr...

schiffe leicht verlegt. Das Kommando der Besatzung hat... schiffe leicht verlegt. Das Kommando der Besatzung hat... schiffe leicht verlegt. Das Kommando der Besatzung hat...

Die Bürgermeister von Wehden vermisst. Seit acht Tagen... Die Bürgermeister von Wehden vermisst. Seit acht Tagen... Die Bürgermeister von Wehden vermisst. Seit acht Tagen...

ok. Eisenbahnen in Mon.-Blanc-Gebirge. Die höchste Eisenbahn... ok. Eisenbahnen in Mon.-Blanc-Gebirge. Die höchste Eisenbahn... ok. Eisenbahnen in Mon.-Blanc-Gebirge. Die höchste Eisenbahn...

ok. Woran stehen die Verate? Daß die Verate im allge... ok. Woran stehen die Verate? Daß die Verate im allge... ok. Woran stehen die Verate? Daß die Verate im allge...

ok. Die Mitte der Welt. Dächer als Wasserbehälter... ok. Die Mitte der Welt. Dächer als Wasserbehälter... ok. Die Mitte der Welt. Dächer als Wasserbehälter...

Zahn-Crème  
KALODONT  
Mundwasser

Neuheiten für das Frühjahr

Kleiderstoffe.  
Seidenstoffe.  
Neue Besätze. Schneiderei-Artikel.

1911  
sind in hervorragend  
grosser Auswahl ein-  
getroffen. — Wir laden  
zur zwanglosen Besich-  
tigung derselben ein.

Konfektion  
für Damen und Backfische.  
Einfache bis eleganteste Kostüme, Kleider,  
Blusen, Röcke.  
Uebergangs-Paletots  
in englischem Geschmack in allen Preislagen.  
Mädchen- u. Knaben-Garderoben.

Musterversand nach auswärts portofrei. Verkauf zu anerkannt billigsten Preisen.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

**Reisefaschen, | Blusenköffer, | Aktenmappen, |  
Reiseköffer, | Coupékoffer, | Musikmappen, |  
Reisekörbe. | Anzugkoffer. | Schulmappen.**

**Portemonnaies, | Damenfäschchen  
Zigarren-Etuis, — reizende Neuheiten. —  
Brieffaschen. | Enorm billige Preise.**

**Hermann Röschel,**  
40 obere Leipzigerstr. 40.  
Rabatt - Spar - Verein.

Schwarze Meere, die nördliche nach der Rauber und durch Marmara und Ägäis zur Nordsee. In der Schwärze sind ähnliche Fälle noch häufiger. Hier handelt es sich um die Wasserfische von Nordsee und Mittelmeer. Bei dem ein Gemerle findet sich oberhalb der Stadt ein Ägäis und Marmaraden in unparterföcher Berechtigtheit befindendes. Ein anderes bei Goffonah zwischen Raunara und Neuchatel das dem Gesichte seit Jahrhunderten seinen Namen. Es führt den präunföhen Titel: Die Mitte der Welt!

ok. Der Schafal in Dalmatien. Einer Schilderung des Namens von Galamotta von Erzherzog Ludwig Salabator, die in Strabners Monatschrift „Adria“ erscheint, ist zu entnehmen, daß die Schafale auf der Halbinsel Sabianella und auf der Insel Gurgula in der letzten Zeit sich stark vermehrt haben. In Gurgula erfährt der Erzherzog, daß diese Raubtiere im Jahre 1910 unter den Schafherden großen Schaden angerichtet haben, sogar ganz in der Nähe der Stadt gefangen wurden und nach dem Gilaude Babia hinübergeschossen, um dem dortigen Kloster die Lämmer zu rauben.

**Wissenschaft, Kunst und Theater.**

**Fritj von Ulbe †.**

Der berühmte Kunstmaler Professor Fritj von Ulbe, der langjährige Führer der Münchener Sezession, ist am 24. Februar d. J. in München gestorben.

Fritj von Ulbe, geb. 21. Juli 1848 zu Wolfenbüttel im Königreich Sachsen, kam 1866 auf die Dresdener Akademie, schlug jedoch schon 1867 infolge von Anschauungsgegenständen zwischen ihm und den akademischen Lehrern und Genossen die militärische Laufbahn ein und trat bei den schlesischen Kavallerieregiment ein, bei welchem er auch den französischen Krieg 1870-71 mitmachte und 10 Jahre, zuletzt als Rittmeister, durchlebte. 1877 begab er sich nach München, ohne daß es ihm gelang, bei den Professoren Piloty oder Diez Aufnahme zu finden. Wunföschy beantragte dann seine Aufnahme nach Paris; von diesem lediglich auf die Natur verweisen, brachte er es schon 1879 so weit, in Salon nicht bloß auszustellen, sondern sogar einen Erlöf erbringen zu können. Diele und seine folgenden Bilder ließen von ihm einen schnellen Wunföschy erwarten. Als im Jahr 1881 in München einflussreiches „Familienkonzert“ zeigte vielmehr den Verzicht, niederländische Einflüsse mit unbedingtem Naturstudium zu verbinden. Bei den folgenden Bildern kann man sogar an Pieter de Sooghe denken. Eritj in den Arbeiten von 1883 findet man die Reminiszenzen und die Stillleben nach persischen Vorbildern. Nun aber wandte sich der Künstler religiösen Gegenständen zu und erlangte gleich mit dem ersten Bild dieser Art: „Kopie die Sünden zu mir kommen“ (1884; Naturum in Belgien), seinen größten Erfolg. Wie diele Scene in eine moderne ästhetische Arbeiterwelt versetzt ist, so auch das folgende Bild: „Komm, Herr Jesus, sei unser Heil“ (1885; Weimarer Nationalgalerie). Ulbe gab den Anstoß zu einem wöhligen Umwunföschy der deutschen Kunst, deren jüngere Kräfte sich ihrer Weisheit nach der freilich-malerei angeschlossen, ohne ihn an Ziele der Gewandtheit und Unmittelbarkeit der Wunföschy zu erreichen. Auf der Münchener Ausstellung von 1888 erhielt er für jene Gemälde „Kopie die Sünden zu mir kommen“ die erste Medaille, und auch in Paris, Berlin und Wien wurde er wiederholt ausgezeichnet. Sein „Wang nach Bethlehem“ (1890) zeigte die Uebertragung der heiligen Geschichte in moderne Umfassung in höchster Mächtig. Ulbe lebte als Professor in München.

**Friedrich Spielhagen †.**

Der bekannte Schriftsteller Friedrich Spielhagen ist am heutigen 25. Februar in Charlottenburg gestorben. Friedrich Spielhagen, Romanbildner, geb. 24. Februar 1829 zu Magdeburg, wohnete sich seit 1847 zu Berlin, Bonn und Gießen als Pilot, und Pilot, Studien. Später wandte er sich ausschließlich literarischen Beschäftigungen zu. Seit 1862 lebte er zu Berlin. 1878 übernahm er die Redaktion von Weismanns „Jahrbüchern deutschen Monatsheften“, die er 1884 aufgab, um ganz seinen politischen Arbeiten leben zu können. Schon seine beiden ersten novellistischen Werke, „Clara Vere“ (1857) und „Auf der Düne“ (1858) wurden beifällig aufgenommen. Seinen eigentlichen Ruf begründete er mit den „Kleinmännlichen Naturen“, mit der Fortführung „Durch Nacht zum Licht“, einem Zeitroman, der in Gurguls Bann wandelt, mit Erfolg den Idealismus der älteren Schule mit den realistischen Tendenzen der Neuzeit zu verbinden suchte. Seitdem veröffentlichte er, nach eine große Anzahl von Romanen, von denen ja z. B. „Dumme und Ambros“, „Ultimo“ allgemein bekannt geworden sind, sowie viele Theaterstücke. Eine Ausgabe seiner „Gänzlichlichen Romane“ erscheint seit 1895 (Leipzig). Das poetisch reflektierte Bild der Zeit, das er, in seinen großen Romanen, oft mit den großartigen Hinweisen auf bestimmte Hintergründe und Tagesereignisse, schildert, rundet sich mit jenen seiner Werke mehr und mehr ab. In seinen „Bermittlichten Schritten“, in seinen „Wettritten zur Theorie und Kritik des Romans“ und „Kritischen Wettritten zur Theorie und Kritik des Romans“ und „Kritischen Wettritten zur Theorie und Kritik des Romans“, sowie in „Was meiner Studienmappe“ bemüht sich der Verfasser, seine praktischen Erfahrungen auch für die Theorie zu bewerten, eine Absicht, die auch in seiner zweibändigen Selbstbiographie, „Kinder und Gendern“, zutage tritt.

he. Hofkassenschreiber, aus Rönigsberg i. P. r. wird und geschrieben: Als Privatdozent für Augenheilkunde habilitierte sich in Rönigsberg i. P. r. der Assistent an der Augenklinik Dr. med. Carl Hubert Sailer (geboren zu Erlangen 1880). — Der emer. Professor der Staatsphysikalien an der Erlanger technischen Hochschule, Mitglied des Reichstags, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Hermann Saasche vollendete am 24. d. Mts. das 60. Lebensjahr. Prof. Saasche ist zu Burg bei Magdeburg geboren. Er begann seine akademische Laufbahn im Jahre 1877 als Privatdozent in Halle a. S. Zwei Jahre später wurde er Professor in Naumburg, wor dann in Halle, in Naumburg und 1897-1906 an der technischen Hochschule in Charlottenburg tätig. — Aus Straßburg i. E. L. wird uns gemeldet: Dem a. o. Professor und Direktor der Klinik für Ohrenkrankheiten in Straßburg i. E. L. Dr. Paul Wanaaffe ist zu dem bisherigen Leibarzt für Ohrenkrankheiten noch ein solcher für Halskrankheiten erteilt worden. Dr. Wanaaffe ist 1866 zu Etzgraben in Bayern geboren. — Am 1. April d. J. wird in Breslau eine von dem medizinischen Universitätsrat abhängige Poliklinik (Direktor: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. M. L. F. L. F. L.) eröffnet werden. Die bisher von Prof. Dr. Richard Stern geleitete selbständige medizinische Poliklinik wird auf ministerielle Verfügung hin mit dem letzten März den Betrieb einstellen. — Der Geologe Professor Dr. Adolf Schmidt in Heidelberg vollendete am 27. d. Mts. das 75. Lebensjahr. Er ist ein gebürtiger Kaiserkrater.

Von der Akademie Frankfurt a. M. Die Akademie hat in dem zu Ende gegangenen Winter-Semester 1910/11 die bisherige anhaltende Steigerung ihrer Frequenz fortgesetzt. Die Gesamtzahl der an den Vorlesungen teilnehmenden Personen beträgt 1781 gegen 1694 im Winter-Semester 1909/10. Die Zahl der eigentlichen Studierenden (Besucher) beläuft sich auf 376 (Winter-Semester 1909/10: 348), die der Sophtanten und Hörer auf 1405 (1346). Von den 376 akademischen Studierenden haben 121 von den 676 Sophtanten 216 akademische Vorbildung. Unter den oben genannten Studierenden befinden sich 27 Frauen und 66 Ausländer.

**Heer und Marine.**

— Königlich preussische Armee. Veränderungen. In aktiven Heere. Berlin, den 25. Februar 1911. Nachgenannte Oberbefehlshaber der Haupt-Abteilungen in der Armee als General der Infanterie ernannt: Major a. d. Reg. 1. Garde-Regt. zu Fuß, \* b. Wulffen, in a. Garde-Regt. zu Fuß. — Berlin, den 23. Februar 1911. \* v. Langendorff, Major und Bats-Kommandeur im Gren-Regt. 2, zur Dienstleistung beim Militärkabinett Sr. Maj. des Kaisers und Königs kommandiert. — Berlin, den 25. Februar 1911. \* Stadl, Hauptmann, kommandiert nach Württemberg beim Stabe des Füf-Regts. 122, als Charakter als Major beziehen.

In der Verlaubtenliste. Berlin, den 21. Februar 1911. \* v. Weizsäcker, die Vts. der Inf. \* Seidel (Wolgard) des Füf-Regts. 40, \* Ategan (II Berlin) des Inf-Regts. 96, zu Vts. der Inf. der Wgfeldmeiel: \* Hoffmann (I Berlin), des Inf-Regts. 20; Wgfeldmeiel in Landw. Bezirk IV Berlin: \* Bachmann, des Füf-Regts. 74; zu Oberstlieh die Vts. der Inf. \* Gahmann (Halle a. S.) des Gren-Regts. 6, \* Doerfler (Halle a. S.), des Inf-Regts. 68, \* Wiefemann (Altenburg) des Inf-Regts. 74, \* Roth (Altenburg) des Inf-Regts. 76, \* Wandelt (Altenburg) des Füf-Regts. Nr. 80, \* Köhler (Altenburg) des Inf-Regts. 143, \* Vogt (Waltlich) (Weihenfeld) des Füf-Regts. 66; die Vts.: \* Febr. v. Bunnß (Halle a. S.) der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, \* Felger (Magdeburg) der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, \* Klau, \* Gohlfast) der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, zu Vts. der Inf. die Wgfeldmeiel begw. Wgfeldmeiel: \* Wiering (Halberstadt), \* Fiedert (Zeragau) \* Hulßoff (Halberstadt) des Inf-Regts. 27, \* Frehtag (Halberstadt) des Füf-Regts. 38, \* Düttliche (Halberstadt) des Inf-Regts. 67, \* Burtart (Halberstadt) des Inf-Regts. 89, \* Weite (Halberstadt) des Inf-Regts. 96, \* Schöne (Halberstadt) des Füf-Regts. 15, \* Wittigau (Halberstadt), des Mansf. Füf-Regts. 75, \* Reune (Halberstadt), \* Weisner (Bernburg) des Train-Bats. 4, — Verleht: \* Kelsch (Halle a. S.), Lt. der Inf. des Inf-Regts. 81, zu den Inf.-Offizieren des Füf-Regts. 36, — Verförwort: zum Lt. der Inf. der Wgfeldmeiel im Landw.-Bezirk I Preußen: \* Sabemann, des Inf-Regts. 28; zum Oberst. der Inf. \* Damarschke (I Danmurg) des Inf-Regts. Nr. 72; zum Lt. der Inf. der Wgfeldmeiel: \* Wittich (Lübeck), des Inf-Regts. 66; zu Oberstlieh: die Vts. der Inf.: \* Heber (Gibbesheim) des Füf-Regts. 65, \* Weindl (Weimar) des Füf-Regts. 19, \* Koch (Weimar) des Train-Bats. 11; zu Vts. der Inf.: die Wgfeldmeiel: \* Franz (Meiningen), \* Aue-Hing (Weimar), des Inf-Regts. 94, \* Witt (der Landw.) des Inf-Regts. 136, \* Willeim (Weimar) des Inf-Regts. 136; zum Oberstlieh: der Lt. der Inf.: \* Eppehheim (Altenburg), des Garde-Füf-Regts. — Der Abjchied beifügt: \* Graf v. der Schulenburg (Neuhaldensleben), Lt. der Inf. des 3. Garde-Inf.-Regts., \* Hermann (Neuhaldensleben), Hauptm. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, \* Gieseler (Halle a. S.), Witt (der Landw.) des Inf-Regts. 136, \* Willeim (Weimar) des Inf-Regts. 136; zum Oberstlieh: der Lt. der Inf.: \* Eppehheim (Altenburg), des Garde-Füf-Regts. 75, \* Weitzig (Altenburg), Oberst. der Landw.-Füf-Regts. 1. Aufgebots; diejem mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, \* Schröder (Clemens)

(Halle a. S.), Lt. der Inf. des 3. Aufgebots, 10, \* Golle (Altenburg), Lt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, \* Seben (Weimar), Oberst. der Landw.-Füf-Regts. 2. Aufgebots.

**Kunrte, Reisen und Wintersport.**

— Das Dörfcher Wintersportfest wird witterungsföher auf später verschoben. — Die Entwörfeläufe der Ostgraben Braunföchweis-Göftingen (Nabemföcher Elbfuß) und Golef der Obergraben Elbfuß, die für den 25. und 26. Februar auf dem Wintersportplatz in Golef in Aussicht genommen waren, sind verschoben, weil kein Schnee liegt.

**Schiffbewegungen der Kaiserlichen Marine.**

— Berlin, 24. Februar. „Onesienau“ und „Leipzig“ sind am 23. Februar in Singapur eingetroffen und gehen am 27. Februar von dort nach Hongkong in See. „Jaguar“ geht am 25. Februar von Hankau nach Schanghai ab.

**Schiffahrts-Nachrichten.**

— Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle a. S.: Georg Schulze, Fernburgerstraße 32, Hamburg.) 24. Februar. Angemommen: „Nassau“ 23. Febr. in Rio de Janeiro. „Granada“ 23. Febr. auf der Meede von Buenos Aires. „Bismarck“ 24. Febr. auf der Gibe. „Saffier“ 24. Febr. in Hamburg. „Dahlitz“ 23. Febr. in Kampico. „Rome“ 23. Febr. in Katona. „Aberia“ 24. Febr. in Schanghai. „Silezia“ 24. Febr. in Yokohama. „Kreuzer“ 24. Febr. in Songkong. „Sachsenwald“ 24. Febr. auf der Gibe. — Abgegangen: „Wäffener Grant“ 23. Febr. von Guföhaven. „Cincinnati“ 23. Febr. von Gibraltar. „Bauer“ 24. Febr. nach Hamburg. „Raffert“ „Belgravia“ 23. Febr. nach Hamburg. „Frankenau“ 23. Febr. Dover. „Sachsen“ 23. Febr. Sagres. „Dania“ 24. Febr. Agard. — Norddeutscher Lloyd. (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: E. Schönlich, Anzeigebüro, Poststraße.) Bremen, 24. Februar. „Hessen“ Donnerstag in Antwerpen an. „Frisch Walde“ Donnerstag in Söndy an. „Meiß“ Donnerstag von Genua ab. Berlin, Donnerstag Meiß post. „Breslau“ Sonntag nächst Vorfrum Meiß post. „Heidelberg“ Donnerstag in Porto an. „Schleswig“ Freitag in Alexandria an. „Gotha“ Freitag in Antwerpen an. „Prinzregent Luipold“ Freitag in Neapel an. „Onesienau“ Freitag in Athen an. „Sutari“ Freitag von Montefranco ab. „Fritz Ludwig“ Freitag von Guföhaven ab. „König Wilh.“ Freitag in Neapel an. „Brandenburg“ Freitag in Bremerhaven an. — Dampfergesellschaft des Norddeutschen Lloyd vom 26. Februar bis 4. März: „Kronprinz Wilhelm“ am 26. Febr. nach New-York über Southampton und Cherbourg; „Brandenburg“ am 2. März nach Baltimore; „Lübingen“ am 4. März nach Argentinien. — Hermann-Platz, Hamburg, 24. Februar. „Arnold Lindner“ Mittwoch in Lüderbüsch an. „Friede Boermann“ Freitag von Sopotom und ab. „Lucie Boermann“ Donnerstag in Monrovia an. „Karl Boermann“ Donnerstag in Zuala an. „Anna Boermann“ Donnerstag in Monrovia an. „Eleonore Boermann“ Donnerstag von Teneriffa ab. „Hornap“ Mittwoch von Las Palmas ab. „Rains“ Mittwoch von Lagos ab. „Jugo“ Mittwoch in Zafar an.

**Patentanwaltsbüro Sack**  
Patent-Anwalts  
Dr.-Ing. F. Sackmann, LEIPZIG

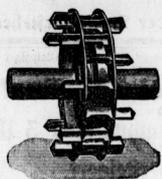
Eine angenehme Neuheit auf dem Gebiete des Möbeltransport- und Möbelaufbewahrungswesens bietet die seit 25 Jahren bestehende rühmliche Expeditiöns- und Möbelaufbewahrungsfirma J. L. Mann & Söhne (Bauhofstraße 68, Dörfcher Straße 68). Die Firma hat einen Spezialspeicher für das Interieullen der Wohnungseinrichtungen, Möbelschäden, Wirtschaftsgegenständen, Koffern, Wertföchen, Blumen usw. errichtet, der mit seinen modernen Einrichtungen einzig in Halle dafielt. Durch hinreichende Vorrichtungen und elektrische Apparate werden die eingelagerten Gegenstände gegen Staub und Wösten geschützt. Eine Anzahl fertiggeschlossener Kabinen, die eine gute Aufnahme der Wohnungseinrichtungen. Durch besondere Vorrichtungen sind diese Kabinen in ihrer Größe veränderlich, so daß unwöhtiger Raum, wie es in seinen Zimmern der Fall ist, nicht mit befehigt zu werden braucht. In unterirdischen und tieferen Treufen werden Wertgegenstände verwahrt. Für Wöschföche, auch für Pflanzen, Blumen sind besondere Räume vorhanden, denen man seine Beilöcher gern anvertrauen kann. Wer das, was oft von Großvater und Großmutter ererbt, von einem lieben Verwandten hinterlassen, ihm teuer und wert ist, Möbel, Schmud- und Wertföchen, Blumen, inhaltsreiche Koffer usw. einem Speiditur zur Aufbewöhrung übergeben will, dem wird es eine Freude und eine Verehrung sein, dafür solch freundliche, laubere und den neuzeitlichen Anforderungen gerechte Räume zu finden, wie sie J. L. Mann & Söhne zur Verfügung haben. Wie wir hören, werden auch ihre gepolierten Möbelaugen im Innern elektrisch entfeuchtet und desinfiziert, so daß also die Wögen, die so manderlei Hausrat aufzunehmen haben, peinlich laubere sind.

**Brno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstr. 100,**  
erlaubt sich den Eingang von  
in Kleiderstoffen, Kostümen, Blusenstoffen in  
Wolle und Seide und in Kostümen, Paletots, Blusen und  
Kleiderröcken, Backfisch- und Kinder-Garderobe  
anzuzeigen. — Reichhaltige Auswahl in allen Preislagen. [8197  
Anfertigung von Toiletten jeder Art u. Kostümen — Ausführung. —  
Muster- und Auswahl-Sendungen nach auswärts bereitwilligt.



# HALLENSIS

[8161]



**Pflanzloch- und Zudeckmaschinen Drillmaschinen**

Neuheit!

nach verstellbarem Löffelsystem

empfiehlt in erstklassiger Ausführung

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

**F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.**

Filialen unter eigener Firma in:  
Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10, Breslau VII, Gabitzstr. 11, Schneidemühl, Rüterallee.

Dieser Düngerstreuer mit 2 aus der Mitte centrifugale Laufenden Abteilungsrollen nimmt nur wenig Raum ein und liefert je nach Schwere des Düngers 4-6 m breit. Preis als Einpflüger 200 Mk. mit Schere und Dreifach, verbedet 300 Mk. Bereinigt zur Probe. 1754  
**Michael Killes, Lindenwalde.**

**Zur Nedden & Haedge Rostock (Meckl.)**



Fabrik für verzinkte Drahtgeflechte sowie alle Bedarfsdrahtzüns Nachdruck Eisenerzpfosten Thore, Thüren Drahtseile.  
Koppeldraht, Wildgatter, Draht zum Strohpressen. Production 60000 m-Gel.p.Tag. Preisliste kostenlos.

Elektrische Glühbirnen, Kohlenstäbe, Installationsmaterialien  
Telephon aus.  
**A. Binder, Halle a. S.**

**Ich beschaffe reich und verlässigen** [2642]

**Käufer u. Teilhaber.**  
Stets zugewandt über 3000 kapitalfrüchtige Aktienanten für Geschäfte, Fabriken, Wälder, Gewerbe, Grundstücke jeder Art. Abschlässe schon innerhalb 3 Tagen erzielt. Meine Bedingungen sind die besten. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache.

**E. Kommen Nachf.**  
Leipzig 2, Schumannsgrasse 11.  
Auch Dresden, Hannover, Köln.

**Uferwalzen.**  
Dreireihige Uferwalzen in allen Längen und Stärken mit Gerüst und Beschlag liefert [1188]  
Zimmerer und Baugeschäft  
**Wilh. König, Hfen a. G.**

**Kutschgeschirre, Sättel.**  
Stalleinrichtungen [2908]  
liefert billigst u. gut - kein Boden -  
Sattlermeister Aug. Hoffschmidt,  
Dranbergr. 30. Telefon 3165.

## Grosse Inventar-Auktion.

Wegen günstiger Aufgabe der Wirtschaft soll

**Donnerstag, den 2. März, vormittags 10 Uhr**

im Gute Nr. 1 zu Stenden, in der Nähe Schafstädt oder Teufschenthal,

das folgende vorhandene tote Inventar, sehr gut erhalten, unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Zum Verkauf kommen: [3182]

7 gute Ackerwagen, Aufschwaben, Dreifachmaschinen mit Göpel, Gabelmaschinen, 2 Wägenmaschinen, Kultivator, 2 Drillmaschinen, 2 Saugmaschinen, Wasserfah, eiserne Jandenschumpe, 4 Wagenplanen, 2 Reibmaschinen, 2 Hackmaschinen, 2 Walzen, 10 Eggen, 3 Wägen, 3 Walzen, Schlingeschnitte	Rübenpflug, Ribbenheber, Kartoffelhackmaschine, Reimer, Schleppharre, Kartoffelpflug, Kartoffelwaage, Kartoffelackmaschine, Saffet, 2 große Äpfel, Getreidegabel und Beiter, 4 Weizen, einige Bannern, darunter 1 große Schachtelwaage, 10 Milchkannen, 2 eiserne Gartenbänke, 2 große Äpfel, 2 Hackelböge, 4 Weizenmehle, 1 kleine Aufschlagschirre, 1 Wägen, 3 Walzen, Schlingeschnitte
--	---

biberer Haus- und Stallgeräte u. dergl. Sachen mehr.

## Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 903.

Abteilung C.

### Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

### Etagenheizungen

vom Küchenherd aus. [2559]

### Lüftungs- u. Trockenanlagen.

Eigene Rohrröhre.

## SAALE-BRIKETS

sind die besten.

Wer probt, lobt.

## Zentralheizungen Dicker & Werneburg

Älteste Hallesche Zentralheizungs-Firma

Hunderterte von Anlagen im Betrieb

Referenzliste zu Diensten. [2558]

## Westphal-Decke

Trägerlose Hohlsteindecke „System Westphal“

— D. R. P. —

Feuersicher, Isolierend, Schallsicher. Nicht abtropfend. [739]

Feldscheunenummantelung  
Freitragende Wände :: ::  
Eisenbetonausführungen aller Art.

**Heinrich Westphal & Co., G. m. b. H.**  
Landwehrstr. 9. HALLE a. S. Landwehrstr. 9.

Feldbahnen, Abraum- u. Anfuhrgeleise, Kasten- u. Muldenkipper, Förderwagen.

**Hallesche Bahnbau-Gesellschaft**  
Bernspr. 673. Halle a. S., Werneburgerstr. 112.

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879

## Jalousie Rudolph

HALLESAALE  
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16.

## Victoria Dreschmaschinen

für Dampf-, Motor- u. Göpel-Betrieb.

**C. F. Richter, Brandenburg a. H.**  
Spezial-Fabrik für Dreschmaschinen.

zum Bauen und Dängen, zum Bauen und Dängen, in Säcken (malchin. freubar).

**Pa. Zementkalk, Kohlens. Kalk** (Kalksteinmehl), lose verladen (malchin. freubar).

**Staubkalk**

offertieren zu billigsten Tagespreisen [669]

**Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.**  
Telephon 3429.

Biberschwänze, Falzziegel, Portland-Zement, Kalk, Drainrohre, Mauersteine

liefert billigst [740]

**Paul Bertram, Halle a. S.**  
— Fernsprecher 1188. —

## Moderne Transmissionen.

Stahlwellen, Oelzapfenlager, Kugellager. [2568]

**Riemenscheiben** aus Holz, Guss- u. Schmiedeeisen.  
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.  
Lagervorrat in Halle u. Dresden ca. 1 Million Kilogramm.

**Bader & Halbig, Halle a. S. G.**

## „Saxonia“ Drillmaschinen

mit Stellwerk D. R.-Patent Nr. 21173 sind die besten für Berg und Ebene und unerreicht in Gleichmäßigkeit und Zuverlässigkeit der Ausaat.

**Beweis:** 1. Preis im Preiskampfe zu Wildervank 1909 und goldene Medaille in Zuidhorn (Holland). 1910: Sieg mit 116 Punkten über alle beteiligten bekannten Konkurrenzfabrikate in der Prüfung auf Schlossgut Grombach (veranstaltet von der Badischen Landwirtschaftskammer).

**Bewährte Einrichtungen zur Furchendrillaer-Ausstellung Hamburg 1910 der D. L. G.** - Neu u. beachtenswert.

**Parallelogramm-Hackmaschinen**, bis 4 Meter Breite.

**Vereinfachter Düngerstreuer „Patent Schlör“.**  
Gold. Medaille 1908 Mortara (Italien). Prospekt gratis und franko.

**W. Siedersleben & Co.**  
G. m. b. H., Bernburg (Anhalt).

## Aufzüge für Personen u. Lasten

**Paternoster-Aufzüge**

Ueber 5000 Kran- und Aufzugsanlagen ausgeführt!

1086] **Unruh & Liebig** Abt. d. Feinzer Maschinen- und Eisengießerei Akt.-Ges. Leipzig-Plagwitz.

Autohygien :: Holzschuhte  
Sinkhähnen :: Galvanos  
jeder Art fertigt

Halle a. S. **Adolf Müller, Königsstr. 83.**  
Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945 :: Elektr. Betrieb.

**Eckendorf, Futterübersamen, rote und gelbe Riesen-Walzen**, garantiert I. Nachschuß von Originalsamen.

Beide Sorten pro Ztr. 80,00 Mk.  
Detailpreise: über 25-99 Zfd. a 3 Zfd. 0,85 Mk., unter 25 Zfd. a 3 Zfd. 0,88 Mk. [1095]

Verkaufsfähige, Selbstkostenpreise.  
Rittergut Singitz b. Rebra a. l. l.

1 haeres u. 2 mittelgroß. f. in Betriebsänderung sofort zu verkaufen **Zillmann & Lorenz**, Suedbure, Halle a. Saale, Delitzscherstraße 9.

Moderne Kleinigkeiten.

Die für die Straße bestimmten Anzüge erstreben eine große Einfachheit in der Linie und Farbengebung, die dem Modellen eine gewisse Eindeutigkeit verleiht. Disto mehr lüchelt sich der individuelle Geschmack dafür an anderen Dingen schädlich zu halten. Bei Kleidungsstücken, die aus der kunstgerechten Hand des Schneiders und der talentvollen Schneiderin hervorgehen müssen, kann man persönlich nicht gar zu viel schreiben, ohne die Weitzer zu fördern und dem Werke zu schaden. Aber die Mode ist ja der des Kostüms Mächtigster, Complicirter und anderer sehr ernst genommen sein wollen den Gegenständen nicht zu Ende, sie erstreckt sich, wie wir wissen, auf alles, was den Menschen zieret, und dazu ward ihm der Verstand, wollte sagen, Geschmack, daß er im tiefsten Dingen spürte, wie er diese Dinge mit einem Ganzen seines persönlichen Tastes und Fühlens umgeben kann.

Eine Modedame im engsten Sinne zu sein, ist herzlich leicht, wenn das Portemonnaie groß genug ist. Man hält sich dann streng an die Pariser Modelle, humpelt mit, wenn der Pumpschuh umgeht und steigt beim Feldgeheer. Hosenrock muß in die Rollen. Es hat auch immer viel mehr getreue Nachahmerinnen der Mode gegeben, als solche, die sich Abweichungen und eigene Wege erlauben können, ohne deshalb aus dem Rahmen zu fallen. Dazu gehört eben der bewußte gute Geschmack. Man kann aber ruhig annehmen, daß viel mehr Geschmack vorhanden ist, als in der großen Menge der betreffenden Eigentümlichkeiten selber anheim.

Die Mode bringt sehr viele Dinge, die zur Betätigung des eigenen Geschmacks auffordern, z. B. das große Spiel der geliebten Blumen, dann die Hüte. Aber Achtung! Die modernen Hüte haben bei aller Einfachheit immer etwas Kniffliges in sich. Eine Feder richtig hinzurollen, die Blumen gut



631. Besuchskleid mit gesticktem Prinzesshückerlein aus blauer Wollepopeline.



632. Bluse aus weiß und blau kariertem Stoff mit weißem Gefäß.  
633. Kimonobluse aus weiß und rot gestreiftem Stoff mit rotem Gefäß.

und am kleidamten Blage anzubringen. Handschuhe seien sich zu schlingen, das sind häufig schon Klappen, an denen die Kunst nicht scheitert. Außerdem wird die technisch geschulte Schuhmacherin immer gern dem persönlichen Geschmack der Kundin entgegenkommen, wenn man sich die Mühe gibt, mit feinen Anlässen und Wünschen herauszutreten. Discretion ist oft Ehrenache, aber hier nur eine verschmitzte Geschmacksache, die keine Verrechnung findet.

Ein räumlich sehr kleiner Teil des modernen Kleides verdient große Beachtung, weil von ihm oft die Kleidbarkeit des ganzen Anzugs abhängt. Es ist dies der kleine Einfaß am Halse, der mit dem Stehragen, wenn ein solcher vorhanden ist, zusammenhängt. Für elegante Kleider macht man jetzt die kleinen, weit munden Einfaße aus glatten Zell oder Chiffon, ohne Falten, und wenn man die feine Handarbeit nicht scheut, so setzt man den Stehragen mit einem schmalen à jour-Bürchen an und gibt ihm oben einen kleinen Vorsatzschluß, den man durch eine hintergehebelte Zählblende löst. Ebenso verfährt man bei Chiffon. Geleitet wird der Stragen nur durch unsichtbare Kragegenlügen. Feine Spitzeninsätze werden mit Zell oder Chiffon unter- und weiter dann mit dem durchsichtigen feinsten Seidenstoff sehr weich und angenehm. Bei derartigen blutigen Einfaßen ist der Faltenauschnitt nur sehr klein, und das genügt vollständig zur Erreichung des eigentlichen Zweckes, nämlich des dunklen, mandolinalen Seidenstoffes, die feine Verrechnung findet. Hier wird wieder der Effekt oft mit einem hübschen Frühlingsatach begabt, denn die Krage der Jacketts sind weit geformt und lassen Wind und Wetter freien Einzug in diese exponierte kleine Ode.

Es gibt natürlich genug hübsche Kravatten und Schals gegen diesen Uebelstand, ich möchte aber doch eine reizende kleine Neuheit beschreiben, die man sich leicht anfertigen kann. Angenommen, man hat einen hübschen farbigen Seidenstreifen von 12 bis 14 cm Breite oder man stellt sich einen solchen her. Heller Grund mit leuchtendsten Farben besitzt. An beiden Seiten begrenzt man den Streifen durch fingerbreites schwarzes Samtbünd, füttert ihn mit leichtem Vollsstoff und darübergelegte weiße Seide, und der wärmende und opacit Kragegenlöcher ist fertig. Allenfalls hat's natürlich auch ein schönes buntes Band, das man mit Goldfäden und mit Seide ausschmückt. Wenn dann eine hübsche Krage den Streifen am Halse zusammenhält, wirkt er entschieden anmutiger als die gestricelten Schals und mandolinalen Kragegenlöcher. Besonders Erwähnung verdienen auch die einseitig angebrachten Besätze. Bei sich freuzenden Revers sind oft



655. Kleid mit Kimonobluse für Mädchen von 12-14 Jahren.



638. Kleid mit langer Bluse für Mädchen von 5-7 Jahren.  
639. Schulanzug mit hoher Bluse für Knaben von 9-11 Jahren.  
640. Faltenkleid mit kurzer Taille für Mädchen von 8-10 Jahren.

beide Teile vertrieben; die aus ungleichen Stoffen bestehenden Teile sind nicht durch Naht zusammengefügt, sondern liegen einander auf der Naht in irgend einer gefälligen Form auf. Häufig ist überhaupt nur an einer Seite ein Revers vorhanden, der den Ueberhang der Naht bis in den Faltenfuß begleitet und leicht das Ueberkleid begrenzt. Alle diese kleineren Reversiten und Abweichungen vom Gewöhnlichen sind das Resultat vieler Nachdenkens und Bemüdens großer und kleiner Kleiderkünstler, an denen wir selbst noch auf eigene Faust verbessern und verschönern können ad libitum.

651. Besuchskleid mit gesticktem Prinzesshückerlein. Der glatte Hof des Kleides wird durch das in moderner, loier Prinzessform gearbeitete Ueberkleid zum größten Teil bedeckt. Eine durchgehende breite Quetschfalte bildet den mittleren, in verlässiger Länge aufsteigenden Teil, den unten ein wiederiges Seidenreimvort aus schwarzem Satin und Seide ziert. Im Anschluß daran umgibt den ganzen unteren Rand des Ueberkleides Seidenreim, die sich auf den Armeaufschlägen wiederholt. Diese Vasse und Unterarmel aus gleichfarbiger Seide, hübscher Züllstragen. Schwarze Samtblende aus dunklerem Stoff. — Feine weiße Strobtoune mit schwarzem Samtrand und Reiser.



652. Toilette mit Prinzesshückerlein und modernem einseitigem Gefäß.

652. Toilette mit einseitigem Gefäß. Ueber diese moderne Besätze wird schon in dem vorangehenden Modereberleil gesprochen. An unsern schicken Knaben aus dunkelrotem roten Vollsstoff befinden die unterstehenden Revers aus dunklerem Stoff, die darüberliegenden aus im Ton gestickten Stoffstreifen. — Schwarzer Eagehalm mit Samtrand.

632 u. 633. Zwei Anzüge für Damen. An der ersten Bluse ist der Stoff hinzu verarbeitet.

634. Kleid mit gesticktem Prinzesshückerlein. Die breite, fragantartig gearbeitete Vasse besteht aus weichem Vollsstoff und ist mit Perlmutterknöpfen besetzt. Stehragen und Vass aus demselben Stoff. Spitzenjabot mit schwarzem Samtrand. — Die zweite Bluse zeigt die moderne Art des Besätze, der sich vom Halsanschnitt über die Armele und die vordere Mitte zieht, wo er den Schluß bedeckt. Einfaß aus Seidenreim und Spitzfäden.

660. Nachthemd mit vierschiegen Ausschnitt für Damen.

655. Jackettanzug für Mädchen von 12-14 Jahren. Der schwarz und weiß karierte Stoff ist sorgfältig verarbeitet. Die Vorderbahn und der Bodensaß sind mit rotem Fasel angefaßt. Türksischer Baumwollstoff bildet den von roten und weißen Bändern begrenzten rechten Halsbesatz und die Armeleaufschläge. Rot und weißer Gürtel. Note Knöpfchen.

656. Jackettanzug für Mädchen von 12-14 Jahren. Rot und weißer Stoff und Kostüms sind in gerader Faden-Weberichlag.

638-640. Drei Anzüge für Mädchen und Knaben. Die lange Bluse für Mädchen von 5-7 Jahren ist dem kurzen Mädchen unter dem Gürtel fest angenäht. Bänder und Gürtel sind gepöppelt. Dunkelblauer Knaben, roter Besatz. — Der Schulanzug für Knaben besteht aus grauem Ober- und hellgrünem Unterrock. Schwarze Kravatte. — Das schottische Faltenkleid ist mit marineblauem Stoff besetzt, der Vasse, Gürtel und Kragen anlaß ergibt. — Niederschluß. — Je eine Quetschfalte mit Seidenfalten vorn und im Rücken.

Hübsche Futterzierungen ergeben für den Frühling und Sommer immer Blumen. Note Knöpfen sind sehr modern, überhaupt rote Blumen, so Rohn, Geranium, dann aber auch die sorgfältigen Moosblößen und schwarze Postrosen. Auch Laub wird vielfach in Schwarz gebracht. Auch die laun und grün schillernde Quetschfalten werden Blumen verziehen, die in der Natur ganz anders ausfallen.



656. Jackettanzug aus englischem Stoff für Mädchen von 12-14 Jahren.

in den Normalgrößen 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersklassen, sind zum Preise von je 30 Pf. durch unsere Expedition zu beziehen.

# Die Ueberraschungen der Saison.

Man hat der diesjährigen Saisonmode mit Spannung entgegen gesehen und sich auf große Ueberraschungen in der Damenmode gefaßt gemacht. Die unsere Mitte vor etwa einem Jahre anfangen, sich in unerlässlichen Dimensionen zu vergrößern, und die kostlichen Bekleidungsstücke immer kleiner und enger wurden, so mußte jetzt etwas Neues kommen, das zu stammen und zu verwundern gab. Und die Mode ist dem Hofetrotz. Aber ihre Ueberraschung wird mit diesem neuen Brauerrückert verwechselt an die Damenwelt appellieren. Wir wollen nicht von sensationellsten Modellen, auch nicht von jenen Damen reden, denen kein Mittel, aufzufallen und von sich reden zu machen, zu schlecht ist, sondern von der großen, einzig maßgebenden Allgemeinheit.

Der Hofetrotz kam mit vielem Lärm und Kriegsgeschrei, aber lang und langsam wird er wieder schwinden, von vielen nicht einmal gesehen und gefaßt, und nur an wenigen belächelt.

Die Saisonmode hat im Uebrigen manches Neue und Schöne gebracht, zum großen Teil aber auch nur das schon Dagegenere veränderten ausgestaltet. Die schlaue Linie, an die wir nun alle gewöhnt sind, und die allgemein gefaßt, bleibt weiter auf dem Modeterrain, wird aber nicht mehr durch aufstrebenden Stoffmassen und verführerische Eleganz des Schnittes erzwungen. Die Schlantheit geht nur so weit, als es die



678. Schwarzer Jagalhut mit Rosen

678. Schwarzer Jagalhut mit Rosen. Diese Form wird in der Sommermode einen großen Platz einnehmen. An der rechten Seite ist die hoch aufgeschlagene Krempe des Napoleons durch eine Schließe aus Jagalband festgehalten, Rosen mit Laub ergeben die einzige übrige Garnitur.

662. Matrosenkleid für Mädchen von 9-11 Jahren. Der Rock des Kleides ist unten mit einem absteigenden Streifen aus schwarzem Wollstoff belegt, der unter der vorderen Querschnalle verschwindet. Die Matrosenbluse hat einen breiten Mittelschnitt mit angeschnittenen Beisen, die hinten von dem Matrosenrocken bedeckt wird. Der Letztere ist aus schwarzem Wollstoff mit weißem Bänderchen. Weiße Bänderchen, schwarze Matrosenbluse.

663. Hänger für Mädchen von 3-5 Jahren. Er ist im Ganzen geschliffen und besteht aus weiß und rot gestreiftem Stoff und glattröttem Besatz, der passender aufgesetzt ist und die kurzen Ärmel begrenzt. Roter Glanzlebersteingürtel.

664. Kleid mit buntem Besatz für Mädchen von 7-9 Jahren. Es ist dazu hellblauer, zum Besatz bunt gemusterter Wollstoff verwendet worden. Abgerundeter Wollstoff ist ebenfalls dafür geeignet. Die Ammonbluse ist dem schlichten, oben leicht eingekrauten Mädchen angepaßt. Der Schlus ist feilisch. Schmale festgenähter Gürtel aus schwarzem Samtband. Erben mit Knöpfchen.

665. Besuchskleid aus schwarzem Libertytulle. Diese Vorlage ist in einer der beliebtesten modernen Modarten ausgeführt. Sie besteht aus einer einfachen Bluse, die in der etwas vergrößerten Taillelinie der Rock festgenäht wurde. Den Anschlag bedeckt der schmale, leicht abgedrehte Gürtel. Der oben schlanke die Hüften umschließende Rock wird unten durch den sich etwas erweiternden Rockanhang ergänzt. Der Letztere ist mit Pappe angelegt. Kräftig grüne Seide ergibt den Besatz. Kleine, grünbesogene Knöpfchen, die auch durch Zerknöpfe ersetzt werden können. Die vorn aufgeschlagene Krempe des schwarzen Rockhutes ist mit weißem Samt belegt. Schwarz-weiße Fantasiefeder.

666. Nachmittagskleid mit Treppenbesatz. Vier Bahnen ergeben den Rock, der an den Nähten mit schmaler schwarzer Tresse besetzt ist. Breite Tresse umgibt den Rand des Rockes, der noch eine Verschmälerung von schmaler Tresse aufweist. Passend dazu ist auch die Bluse mit Tresse von zwei Breiten und außerdem mit kleinen Ballentrickknöpfen besetzt. Kleiner Einsatz mit Stehragen aus Spitze. Schwarzer Jagal-Napoleon mit Straußfeder.

667. Boleroostium. Die Vorderbahn des Rockes ist an der linken Seite feinbar übergeschöpft. In der Farbe des Kleides ist auch der brochierte Seidenbesatz gewöhnt, der dem Rocke neuartig aufgesetzt und von einem Samtstreifen begleitet wird. Doppeltreuz aus diesen beiden Stoffen aus Bolero, der feilisch mit einem Knopf geschlossen wird. Braune Samtstoffe mit hellem Strohhalm und blauer Note.

Von den neuen Farben für den Frühling interessieren natürlich zunächst die Straßenfarben, in denen die Zeitungsstimmungen gewählt werden sollen. Die Pariser Mode hat für die Wollstoffe keine sensationellen Ueberraschungen vorbereitet. Den ruhigen Mustern, unter denen Streifen und kleine Karos am beliebtesten sein werden, dienen graue Töne als Untergrund.



665. Besuchskleid aus schwarzem Libertytulle mit grünen Aufschlägen und Knöpfchen.



- 662. Matrosenkleid aus marineschwarzem Genesot für Mädchen von 6-11 Jahren.
- 663. Hänger aus gestreiftem Stoff für Mädchen von 3-5 Jahren.
- 664. Kleid mit buntem Besatz für Mädchen von 7-9 Jahren.

Anschmiegung der weichen Stoffe, die Vermeidung jeder überflüssigen Unterkleidung und eine unerschrockene Aufschneidbarkeit erzielen können. Außerdem geht die Mode mit großer Parteilichkeit vor und macht sich vorzugsweise an die von der Natur mit Schlantheit Beschiedenen, die andern müssen schon, wie sie mitkommen. Von einer völligen Verzichtleistung auf das Korsett wird daher auch keine Rede sein, obgleich die Mode etwas derartiges ankündigt.

An den neuen Modellen ist immer eine leichte Faltenwirkung sichtbar, selbst wenn der Rock keine eigentlichen gezogenen oder gelegten Falten aufweist.

Besonders typisch für die Frühjahrsmode ist das Verstreuen, einseitige Ansätze heraus zu bringen, die man mit dem Namen Complet bezeichnet. Es gibt Complets, die aus Kleid und Mantel bestehen und dann auch Mantelstücke genannt werden. Voraussetzung ist natürlich, daß beide aus demselben Stoff gefertigt werden. Bei anderen Complets gehört zum Kleid ein Jackett, ein Cape oder Bolero. Die dem letzten Garberobestück ist schon von vornherein eine große Abhängigkeit gesichert, weil es eben alle Vorzüge, die man von einer für Frühling und Sommer bestimmten Hülle erwartet, in sich vereint und außerdem verhältnismäßig einfach in der Herstellung ist. Die Formen variieren darin darin, daß man beständig etwas Neues zu sehen bekommt. Untere verzierten Ärmeln werden durch unsere Modeabbildungen auch hierin immer auf dem Laufenden bleiben.

Aber auch für die unabhängigen zu tragenden Mäntel und Hüllen sind viele neue Formen gefunden worden. So ist ein Bolero-Mantel auf der Bildfläche erschienen, bei dem der Bolero unter einer Kordel oder einem Seidengürtel durch Naht mit einem langen Paletotstich verbunden ist. Um diese Zusammenfügung noch mehr zu betonen, arbeitet man manchmal beide Teile aus verschiedenen Stoffen, wie Tuch und Seide oder Samt und Seide. In den Garnierungen bestreift man sich einer sehr übertriebenen Einfachheit und erzielt damit dennoch einen erstaunlichen Erfolg. Bei einfarbigem Tuch wird gern ein kleiner Aufzug von einer absteigenden Farbe angebracht, sei es Tuch oder Seide, wobei man Rot und Grün den Vorzug gibt. Weniger sparsam geht man mit Goldschöpfchen ein, so daß ein feiner militärischer Stich in der Mantelmode nicht zu verkennen ist. Ganz deutlich merkt man die Ablesung an den preislichen Differenzmängeln bei dem Model eines Paletots aus hochwertigem Tuch mit zierlicher Garnitur und Goldschöpfchen.

Einfache, für die Reize und den Sport bestimmte Mäntel haben bequeme Trägerform mit Pelserie, die zuweilen auch in Verdoppelung auftritt. Stofflos und Ragelans werden aus Covercoat-Double hergestellt und mit der Mittseite des Schalles garniert, d. h. die großen aufgeschöpften Hevers werden daraus gemacht, denn eine andere Garnierung kommt außer großen Steinhöfen oder polierten Holzknöpfen hier nicht in Betracht.

Die eleganten Nachmittagsmäntel, die hauptsächlich in den Garberobestand der reiferen Dame fallen, werden vielfach aus gerippten seidnen Stoffen gearbeitet, wie Volupneur, Sultane, Spingel, Colonne; aber auch glatte Seide ist nicht vom Modeplan gestrichen, und Überfallses, sowie auch der weiche Taft sind aller neuen Ehren gewürdigt. Den großen Schläger der Saison bilden aber Mäntel aus Etamine, die mit farbiger Seide unterlegt werden. An einem eleganten Model vor der Zusammenstellung folgende: Mantel aus Etamine mit schwarzem Überfallses besetzt, der große runde Kragen geht vorn in eine Quallierkranzreihe über; geschlossen wird der Mantel durch eine dicke schwarze Knotenschmurr. Es fehlt heute der Raum über vieles andere zu berichten, davon also das nächste Mal.

Margarete.



- 666. Nachmittagskleid aus roter Wollpopeline mit Treppenbesatz.
- 667. Boleroostium aus braunem Tuch mit brochierten Aufschlägen.

## Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen

in den Normalgrößen 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersstufen, und zum Preise von je 30 Pf. durch unsere Expedition zu beziehen.

# Tulpe. | Ia. schwere Holl. Austern - und Austerngerichte. -

**Sonntag: Diner- und Souper-Musik.  
Fastnachtsdienstag, d. 28. Februar, Souper-Musik.**

## Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

**Sonntag nachm. 4 Uhr Familien-Vorstellung  
für Kinder und Erwachsene** [3235]

mit **Madame Juliettes Wunder-Seelöwen**,  
von Sr. Majestät dem Kaiser im Tierpark zu Hamburg  
durch allerhöchste Lobesworte ausgezeichnet.  
Die Krone aller Dressuren. — Hierzu die Attraktionen.  
Kleine Preise. 1 Kind frei. Kinder halbe Preise.

**Abends 8 Uhr: Letzter Sonntag  
mit Lotte Sarrow „Die Ehebrecherin“**  
und das gesamte sehenswerte Februarprogramm.

Kaisersäle: Freitag, 3. März, abends 8 Uhr

## VI. Symphonie-Konzert des Halleschen Stadttheater-Orchesters.

Veranstalter: Geh. Hofrat **M. Richards.**  
Musikal. Leiter: **Professor Arthur Nikisch.**

Programm: 1. Weber: Ouverture „Oberon“. 2. Tschai-  
kowsky: Symphonie pathétique (Nr. 6). 3. Alex. Ritter:  
„Olafs Hochzeitsfeier“ (zum ersten Male). 4. R. Wagner:  
Waldweben aus „Siegfried“. 5. Liszt: I. Rhapsodie (an  
Haus v. Bülow). [3196]

Eintrittskarten zu 4.10 — 3.10 — 2.10 — 1.55 Mk. in der  
**Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.**  
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

## Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, d. 26. Februar, nachm. 4 bis abends 11 Uhr  
**zwei Militär-Konzerte**  
der Kapelle des kgl.-regier. General-Feldmarschall Graf  
Stummbal (Magdeburg) Nr. 36. [3194]

Leitung: Königl. Obermusikmeister **R. Fister.** Eintritt 35 Pf.  
Abonnementkarten 10 Stück 2 Mk. **F. Winkler.**

## Kaufmännischer Verein (E. V.)

Montag, den 27. Februar 1911, abends 8 1/2  
in den „Thalassiden“. [3215]

### Karnevalist. Narrensitzung

mit **Kastnachtsball.**

Die Sile werden um 7 Uhr geöffnet und können nur  
gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte und Karten zu Mk. 3.— für  
Gäste, die bei Herrn Gast, Becker, Markt, zu entnehmen sind,  
betreten werden. **Der Vorstand.**

## Zum Pilsner Urquell

Barfüßerstr. 2 — Fernruf 1061  
bringt seinen

## Salvator-Ausschank

in und ausser dem Hause  
in empfehlende Erinnerung. [3235]

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz

Montag, den 27. Februar, abends 7 1/2 Uhr

## 4. Kammermusik-Abend

der Herren Konzertmeister Paul Wille, Alfred Wille,  
Bernhard Unkenstein und Prof. Georg Wille unter Mit-  
wirkung von Jos. Pembaur Jr. (Klavier). [3019]

Beethoven, Kreutzer-Sonate f. Viol. u. Pfte. Dvöřak, Streich-  
quartett F-dur. Thullie, Klavierquintett (neu).  
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin E. Döll.  
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 bei Heinrich Hothan.

## KARNEVAL 1911.

### Grand-Hotel Berges

An den 3 Karnevalstagen  
**Sonntag, 26., Montag, 27. u. Dienstag, 28. Febr.**  
in sämtlichen Parterre-Räumen, Beginn 8.11 Uhr:

### Grosses karnevalistisches Leben und Treiben nach echt Kölnischer Art.

**Absingen der neuesten diesjährigen Kölner  
Karnevalslieder,**  
verbunden mit Ueberraschungen für Männen und Weiblein.  
Allen Freunden eines echt Kölner Karneval-Bummels diene  
dies zur freundlichen Einladung. [3104]

**Tischbestellungen rechtzeitig erteilen.**  
Tel. 810 und 1485.

## Park-Hotel, am Riebeckplatz,

Telephon 1271.

Vornehmes Familien-Verkehrslokal. [2927]

Halte zu Hochzeiten, Kommersen, Festsaal  
Versammlungen etc. meinen  
angelegentlich empfohlen.

**Oskar Stöpel.**

## „Zum Würzburger“

am Hallmarkt, dem Polizeigeb. gegenüber, Fernspr. 87.  
Ausschank **Würzburger Bürgerbräu.**  
[289]

**Siphon-Versand.**

Farb. Oberhemden,  
Krawatten, Handschuhe,  
Gust. Liebermann, Weinburger-  
straße 30.

## Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

**Sonntag 4 Uhr kleine Preise.  
Der Hüttenbesitzer.**

8<sup>o</sup>: Novität! Zum 1. Male:  
**Die Beste der Frauen.**  
Montag: Zum 1. Male wiederholt:  
**Die Beste der Frauen.**

## Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 26. Febr. 1911,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**9. Volks-Vorstellung zu II. Einheitsvorstellung.  
Der Postillon von Loujumeau.**  
Rom. Oper in 3 Akten v. de Senne u. de  
u. Brunsmeid. Musik von H. Adam.  
Spielleitung: Oberreg. Th. Raen.  
Musikalische Leitung: A. Elsmann.

Personen des 1. Aktes:  
Marquis von Corcy, G. Barlowitz  
Marquis von Corcy, H. von Corcy,  
Ag. Kammerherr, Theo Raven.  
Bijou, Schmied. . . A. Stutthoff.  
Magdalene, Wirtin. A. v. Doer.  
Bauern und Bäuerinnen.

Personen des 2. u. 3. Aktes:  
Saintr-Bour (Gastrolen).  
erster Ag. Sänger, Barmolozky.  
Marquis von Corcy Theo Raven.  
Alcindor (Bijou) A. Stutthoff.  
Burdon A. Nicolai.  
Ghesbriber an der Königl. Doper  
Frau von Raen.  
Magdalene. . . A. v. Doer.  
Note, ihr Kammer-  
mädchen. . . Gise Seidel.  
Sänger und Choristen der Oper.  
Freunde und Nachbarn der Frau  
von Raen.

Nach dem 1. u. 2. Akte läng. Pausen.  
Kasseneröffnung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.  
Ende 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:  
161. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.  
**Der liegende Soldat.**  
Rom. Oper in 3 Akten v. H. Wagner.  
Spielleitung: Oberreg. Theo Raven.  
Musikalische Leitung: E. Wörke.

Personen:  
Doland, ein norweg. . . Fr. Schwarz.  
Sesfjäder. . . H. von Corcy.  
Senta, seine Tochter Breichmann.  
Erit, ein Jäger. . . Lehmann.  
Wara, Senta's Nichte H. Wölke.  
Der Steuermann

Doland's . . . Fr. Gröflich.  
Der Kapitän. . . H. von Corcy.  
Matrosen, Mädchen. . .  
Ort der Handlung: An der nor-  
wegischen Küste.

Nach dem 1. u. 2. Akte läng. Pausen.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende 10 1/2 Uhr. [3178]

Vor und nach dem Theater  
— die vorzüglichste Küche, —  
— die edelsten Weine

im **Weinhaus Broskowski.**

## Auswärtige Theater.

Leipzig  
Neues Theater: Sonntag: Carmen.  
— Montag: Das Glöckchen  
des Eremiten.  
Altes Theater: Sonntag: Die  
schöne Wirtin. — Montag:  
Glaube und Heimat.  
Schauspielhaus: Sonntag: Ro-  
hannisfeuer. — Montag: Die  
Logenbrüder.  
Neues Operntheater: Son-  
tag: Das Wälfenmännchen. —  
Montag: Das Wälfenmänn-  
chen.  
Magdeburg  
Stadt-Theater: Sonntag: Nachm.:  
Jugend von heute. Abends:  
Rigoletto. — Montag: Minna  
von Barnheim.  
Halberstadt  
Stadt-Theater: Sonntag: Der  
Evangelist. — Montag:  
Minna von Barnheim.  
Erfurt  
Stadt-Theater: Sonntag: Nachm.:  
Konzert. Abends: Carmen. —  
Montag: Diefel Bräutigam.  
Weimar  
Hof-Theater: Sonntag: Götter-  
dämmerung.  
Altenburg  
Hof-Theater: Sonntag: Das  
Rüftchenkind.

## Franz Frank

Kongert- und Orchesterspieler:  
— **Sologesangschule.** —  
— Großpreize in den Musikalien-Wandlungen.  
— Anstellungen ev. **Wittelsbergstr. 17, II.**

**Teichmanns Hotel, Ammen-**  
dorf.  
Angenehmer Aufenthalt f. Familien  
und keine Gefellchaften.  
Gute Küche. :: Schültheiß's Bier.

## König Oedipus

Aufführung **Max Reinhardt-Ensembles**  
des  
vom „Deutschen Theater“ zu Berlin  
heute, Sonnabend, d.  
25. Febr., abds. 8 Uhr im **Apollo-Theater Halle a. S.**  
Textbücher im Theaterbureau und an den Abendkassen.

## Triumph-Automat.

Anerkannt vorzügliche  
Speisen und Getränke.

Auf **Suppen** machen  
unsere  
ganz besonders aufmerksam.

Regensburger und  
Halberstädter Würstchen.  
Leipziger **Bock.**  
und Rizzi.



## Deutscher Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien, Abteilung Halle a. S.

Einladung zur  
**ordentlichen Hauptversammlung**  
am **Montag, den 6. März 1911, vormittags 11 Uhr,**  
im Sitzungszimmer des Banthauses 3. A. Lehmann, Gr. Steinstr. 19.

Zugordnung:  
1. Jahresbericht.  
2. Rechnungslegung.  
3. Wahlen zum Vorstand und Beirat.  
4. Berichtedines.

Der Vorstand.

## Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne. [928]

Spezialität: **Zahnziehen.**

**Willy Muder, am Leipziger Turm,**  
Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.  
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephon 3483.

# Pilo

das beste,  
ausgiebigste und daher  
billigste aller Schuhputzmittel

**Verlangen Sie nur Pilo**

## CHAMPAGNE MERCIER ÉPERNAY

## Apollo-Theater.

### Job-Classen.

Heute Sonnabend  
keine Vorstellung.

Sonntag nachm. 4 Uhr  
Kleine Preise.  
Ein dreieckiges  
Verhältnis.  
Anfang 8 Uhr:  
Zum dritten Male  
**Das gefährliche  
Alter.** [1177]

Sensationeller Erfolg!  
Diensttag:  
**Abschieds-Vorstellung.**

## Zoolog. Garten

Sonntag, 26. Februar,  
nachm. von 3 1/2 Uhr ab

## Konzert

angeführt vom  
**Orchester der 75er**  
(Leitung: Musikmeister Steuer).

Eintrittspreis:  
Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf.,  
Bis mittags 12 Uhr:  
Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

## Zum Schultheiss,

Poststrasse Nr. 5.  
Bouillon mit Einlage  
Krebspuppe.

Lauch mit Butter  
Rosenkohl mit Schnittel  
Fleischgusch mit Madeira  
Aal in Gelee.

Gesp. Rinderfilet  
Schinken in Burgunder  
Kompott oder Salat  
Schokoladen-Eis.

Stamm:  
Ragout für  
Rumpsteak mit Gemüse  
Rindroulade.

Fernspr. 2925.

Schönster Weg:  
Kneil's Hüfte  
Kneil's Hüfte  
Kneil's Hüfte  
Kneil's Hüfte  
Kneil's Hüfte  
Kneil's Hüfte

Heute  
**Bockbier,**  
Windbeutel  
mit  
Schlagsahne.

**3 D.**  
3. 3. 6 1/2. L. A. T.

## Holländische Cakaostube

Magdeburger Str. 26  
gegenüber Walhalla-Theater.

**Haidichs Koch-Lehrmittel**  
Gr. Zeinstr. 14, Eing. Mittelstr.,  
unterzeichnung staatlich geprüfter  
Lehrerin. [2222]

## G. Schaible,

Werkstätten für  
Wohnungs-Veränderungen  
Gr. Märkerstr. 26  
und Alter Markt 1.

Sehr große Auswahl.  
Transport nach allen Orten  
Deutschlands frei. [2083]

Katalog gratis und franco.

**Gustav Uhlig, Uhrmacher,**  
untere Leipzigerstrasse  
— gegründet 1859 —

**Gustav Uhlig,**  
Gold- u. Silberwaren,  
untere Leipzigerstrasse  
— gegründet 1859 —

Zur Konfirmation!

Als praktische Geschenke zur Konfirmation eignen sich ganz besonders Damen- u. Herren-Uhren in Stahl, Tula, Silber u. Gold. Auf jede Uhr mehrjährige schriftl. Garantie.

**Gold- u. Silber-Bijouterie,** wie z. B. Ringe, Broschen, Armbänder, Colliers Ketten, Ohrringe etc. in reichster Auswahl zu soliden Preisen.

Zur Konfirmation!

5% Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5%

**Zur Aufbewahrung**  
von  
Wohnungs-Einrichtungen, Möbeln, Koffern, Wertsachen, Pflanzen u. a. m.  
empfehlen wir  
unser allen modernen Anforderungen entsprechendes  
**Möbel-Lagerhaus**

einen **Sonder-Speicher mit Einzel-Kabinen**, die der Größe der Wohnungs-Einrichtungen anzupassen sind, so dass **überflüssiger Raum nicht** mit vermietet wird.

Unser nur in Stein und Eisen erbautes Lagerhaus enthält ausserdem einen **Sonderraum für Pflanzen**, einen **Sonderraum für Waschgefässe**, einen **Sonderraum für Koffer**, **feuer- und diebssichere Tresors für Wertsachen**.

— Alle Arten von Gegenständen werden auf Wunsch lombardiert. —

Unsere zahlreichen modern gebauten Möbelwagen u. die Packdecken werden elektrisch entstaubt und desinfiziert.

**Zillmann & Lorenz**  
(Pakettfahrt), Kontor Deltzcherstr. 9.

**Aufsehen erregen**  
unsere unerreicht billigen Preise!

Einfarbige Cheviots, Kammgarne und Tuche für **Kostüme** in schwarz und allen modernen Farben.

Für Damenschneiderinnen! Ein solches Lager in modernen Bezugsstoffen u. Kleiderbesätzen. Sämtliche Fertigkeiten! Ausserordentlich preiswert!

**Kieler Cheviots** für **Knabenanzüge**. Erstkl. Qualitäten zu denkbar niedrigen Preisen.

Sehen Sie einsteuern! **Manchen in Engl. Kostümstoffen für Mädchen und Mäde.** **Reizende Farbige-Mischungen in Kleider- und Blusenstoffen** in allen Farben, in Weite und Seide.

Es gelangen trotz unserer wirtl. Ausnahmepreise nur erstklass. Waren zum Verkauf.

**Geschw. Wolff,**  
Manufakturwaren — Spezialität Reste,  
Leipzigerstr. 37, parterre,  
gegenüber „Rotes Ross“.

Täglich Eingang von Frühjahrs-Neuheiten!

**Untertailen** (getridt, Tritot, Bafitt),  
— Große Auswahl. —  
H. Schmo Nachf. Gr. Steinstr. 84.

**„Union“**  
Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt  
F. Gellen  
Fabrik u. Kontor: **Barbarastr. 2a** Fernsprecher 2923.

Neu! **Teppich- u. Polstermöbel-Neu!**  
**Vacuum-Entstaubungs-Anlage.**

Entfernung des Staubes mittels Saugluft bis auf das letzte Atom. Kein Schütteln, kein Hand- oder Maschinenklopfen. **Volle Garantie für absolute Schonung der Teppiche. Beschädigung der Gewebe, Zerreißen und Zerrren der Fasern ist ausgeschlossen.**

Abholung und Zustellung der Teppiche etc. innerhalb der Stadt kostenlos.

**Kunststopferei** für echte Teppiche und Portieren.

Kein Handapparat! | Kein Handapparat!

Preise auf Anfrage.

Gebr. 1883  
**Friedrich Peileke**  
Möbel-Magazin  
Geißstraße 25, [1106]  
sein großes Lager in  
**Möbel,**  
besonders  
**Brautausstattungen.**  
Empfiehlt [1106]  
Größtes Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe.  
Eigene Tischlerei u. Kofferwerkstatt im Hause.  
Gebr. 1883

Es kommt nur auf den Versuch an!  
**Deutscher** [1037]  
**Burgunder,**  
hervorragend schöner Rotwein in von ersten Autoritäten empfohlen. 24 große Flasche zu 1,50. Probeflaschen mit 12 Flaschen franco jeder Bahnstation Nr. 20. — Preislisten anderer Weine z. Diensten.  
**Franz Will,**  
Weingroßhandlung Bürgburg  
Herzogl. bayr. Hoflieferant.

**Breslau III, Freiburger Strasse 42**  
**Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt,**  
gegründet 1903, staatlich konzeptioniert für die **Einjährig-Freiwillig., Fähnrichs, Seekadetten-, Primaner- und Abiturienten-Prüfung**, sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höheren Lehranstalt. **Streng geregelter Pensionat** mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schülerarbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Fortan auch **Damenkurse** zur Vorbereitung für die **Primaner- und Abiturientenprüfung**. 1910 bestanden, meist mit grosser Zeiterparnis. [2885]

**91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten,**  
3 nach O I, 17 nach U I, 5 Extraneer die Schlussprüfung einer Realschule bzw. eines Progymnasiums, 11 nach O II, 18 nach U II, 9 nach O III, 2 nach U III, 1 nach IV und 11 Einjährige.

Prospekt.

**KABRAL**  
hervorragend gute und milde 8 Pfg.-Zigarre, auch verwöhnten Rauchern sehr zu empfehlen. **50 Stück 4 Mk.**  
**Rich. Heinze, Gr. Steinstr. 71.**  
Filialen: Gr. Ulrichstr. 40 und Gr. Steinstr. 34.

**Erich Alt**  
- Dekorateur - [1214]  
Telephon 2485. Geiststr. 46, I.  
**Einrichten von Wohnungen und Villen beim Umzug.**

**Für die Wäsche**

gibt es nichts besseres, als das überall beliebte selbsttätige, vollkommen unschädliche Waschmittel **Persil**. Einfach in der Anwendung und billig im Gebrauch, da jeder Zusatz von Seife und Waschlauge überflüssig.

Erhältlich nur in Original-Paketen.

**Persil**

ist garantiert frei von scharfen Stoffen und greift die Wäsche nicht an. Seine Wasch- und Bleichkraft ist enorm; die schmutzigste Wäsche wird blütenweiß, ohne Reiben und

Bürsten, nur durch einmaliges etwa viertelbis halbstündiges Kochen. Voller Ersatz für Rasenbleiche.

**HENKEL & Co., DÜSSELDORF**  
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

**Henkel's Bleich-Soda**

**Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.**  
Tiere-Sippl. Seibstraße 13.  
Kostenlos Aufnahme herrenloser, überzähliger Tiere täglich 8-12 u. 5-7 Uhr. — Auf Wunsch Zeitung s. 1. 4. für Unentgeltlich kostenlos.

Otto Unbekannt. Halle a. S.  
**Brillen, Klemmer**  
mit **Kathenower Gläsern** werden jedem Auge sorgfältigst angepaßt. Anfertigung nach ärztlicher Verschreibung im  
**Optischen Institut**  
**Otto Unbekannt**  
Grosse Ulrichstrasse 1a. [1212]

**Reform-Schule Blaubeuren**  
(Württemberg). [8066]  
**Vorbereitungs-Anstalt für Militär- und Schulprüfungen.**  
Gymn., realgymn., real. Abteilung. — Vorzügl. Verpflegung. Gewissenh. Erzieh. Unübertroff. Erfolge. 1909/10: 34 Einj. (von 35), 2 Kl. V (O. III), 5 Kl. VIII (U. I), 2 Kl. IX (O. I). Verlangen Sie Prosp. u. Ref.-Liste.  
**K. Stracke.**

**Pädagogium Rossa a. Harz.**  
Gründliche Vorbereitung bis zur Obersekunda oder zum Einjährigen. **Prospekt.**  
[802] **Die Direktion.**

**Die schönsten Nusstorten,**  
seit 65 Jahren unerreicht, liefert die [2240]  
Konditorei **Hermann Pfautsch, Gr. Steinstr. 7.**  
von Fernsprecher 477.